

Die Zukunfts - hochschule

30 Jahre
FH JOANNEUM

Annual Report
2024 – 2025

3

01

07

Teach with
Purpose



11

Study with
Purpose



25

Auszeichnungen



37

Round
Table



51

Research
with Purpose

35

Statements
aus Politik
und
Management

57

Advance
with Purpose

Das Geschäftsmodell der FH JOANNEUM 2024/2025



Bund
37,9 Mio. EUR

Land Steiermark
31,3 Mio. EUR



Standortgemeinden
Gebäudeinfrastruktur
84.902m²
Nettogrundfläche



420 Publikationen



F&E-Erlöse
8,2 Mio. EUR



1.991

Studienanfänger:innen

53 Bachelor- und
Masterstudiengänge

5.192

Studierende



815
Mitarbeiter:innen

1.601
Lehrbeauftragte



Unser Kerngeschäft



Absolvent:innen
1.504
1999 – 2025: **24.639**



F&E-Leistungen
439 Projekte



JOANNEUM ACADEMY

35

Hochschullehrgänge



Teach with Purpose

01

Teach with Purpose

Mit den Teaching Awards würdigen Studierende Lehrende, die mit innovativen didaktischen Konzepten neue Maßstäbe setzen. Die Auszeichnung steht für Exzellenz in der Lehre und unterstreicht den Anspruch der FH JOANNEUM, Lernen zukunftsorientiert, kompetenzbasiert und nachhaltig zu gestalten.

Die Teaching Awards spiegeln das Engagement der FH JOANNEUM für eine hochwertige, zeitgemäße Lehre wider. In einer sich wandelnden Welt, geprägt von Digitalisierung, Globalisierung und neuen Erwartungen der Lernenden, ist eine exzellente Didaktik der Schlüssel für wirksame Wissensvermittlung.

Das Besondere am Teaching Award ist der starke Einbezug der Studierenden: Sie nominieren jene Lehrenden, deren didaktische Ansätze sie besonders überzeugen. Die 48 Lehrenden mit den höchsten Stimmenanteilen wurden eingeladen, ihre Konzepte in einem dreiminütigen Video zu präsentieren. Im Mittelpunkt standen dabei Kreativität, Innovationskraft und Nachhaltigkeit in der Lehre. Eine

15-köpfige Fachjury bewertete die Einreichungen nach klar definierten Qualitätskriterien. Ergänzend zu den Teaching Awards wird jährlich der Teaching Award Plus für das beste eingereichte didaktische Konzept zu einem definierten Thema vergeben. Im Jahr 2025 stand dabei das Spezialthema „Kompetenzorientiert prüfen“ im Fokus.

Wir gratulieren den Teaching Award- und Teaching Award Plus-Gewinner:innen 2025 herzlich.



Markus Böldenler, Institut eHealth



Anna Eichmann, Institut Physiotherapie



Jürgen Fluch, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement



Chiara Mayer, Institut Angewandte Produktionswissenschaften



Roman Pürcher, Institut Design & Kommunikation



Patrick Schlauer, Institut Journalismus und Digitale Medien



Hannes Aftenberger, Institut Physiotherapie



Tanja Psonder, Institut Architektur und Bauingenieurwesen



Jan Werner, Institut Architektur und Bauingenieurwesen



Study with Purpose

02



Angewandte Informatik

Natalia Trudova studiert im Master IT-Recht und Management in Kapfenberg



Warum hast du dich für dein Studium entschieden?

Ich arbeite seit mehreren Jahren als IT-Projektmanagerin und beschäftige mich intensiv mit der Organisation von IT-Prozessen und Teamkoordination. Das Masterstudium hat mir ermöglicht, mein technisches Verständnis zu vertiefen und gleichzeitig zentrale europäische Regulierungsthemen wie AI Act, NIS2 und DSGVO fundiert kennenzulernen.

Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?

Weil mich der Studienplan besonders überzeugt hat: Er verbindet viele technische Inhalte mit rechtlichen Themen, was für eine Fachhochschule eher ungewöhnlich ist. Mich interessierte besonders, wie Management im IT-Bereich konkret funktioniert und welche besonderen Anforderungen diese Branche mit sich bringt.

Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

Besonders in Erinnerung bleiben mir die spannenden Gruppenprojekte, der Austausch mit Expert:innen sowie die lebendigen Diskussionen mit meinen Kolleg:innen.

Deine Visionen?

Die Welt verändert sich so schnell, daher finde ich es sehr wichtig, sich immer weiterzuentwickeln. Es gibt viele Probleme, die man durch Technologie lösen könnte.

- **Bachelorstudiengänge**
 - Gesundheitsinformatik / eHealth (BSc)
 - Mobile Software Development (BSc)
 - Software Design and Cloud Computing (BSc), Vollzeit und berufsbegleitend
 - Wirtschaftsinformatik (BSc)
- **Masterstudiengänge**
 - Business Informatics (DI)
 - Cybersecurity and Ethical Hacking (MSc)
 - Data Science and Artificial Intelligence (MSc)
 - eHealth (MSc)
 - IT-Recht und Management (MA)



Bauen, Umwelt und Gesellschaft

Johanna Unterrainer studiert im Bachelor Bauplanung und Bauwirtschaft in Graz



Warum hast du dich für dein Studium entschieden?

Ich habe im Sommer immer ein Praktikum auf der Baustelle gemacht und dort als Hilfskraft für Maurer:innen gearbeitet. Und weil ich mit Zahlen schon immer richtig gut umgehen konnte, habe ich mir gedacht: Das mache ich.

Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?

Dass man in drei Jahren fertig ist, das ist cool. Und weil man einen Praxisbezug hat – ich möchte ja Bauleitung machen.

Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

Dass ich die Matheprüfung im ersten Jahr geschafft habe. Ansonsten einfach allgemein die Gemeinschaft bei uns im Studiengang.

Deine Visionen?

Ich möchte gerne Bauleiterin werden. Einen Master möchte ich auch noch machen, aber berufsbegleitend. In Zukunft will ich Häuser bauen, die Hand und Fuß haben – weil man immer wieder sieht, dass beim Bauen viele Fehler unterlaufen können.

- **Bachelorstudiengänge**
 - Bauplanung und Bauwirtschaft (BSc)
 - Umweltmanagement (BSc), Vollzeit und berufsbegleitend
 - Soziale Arbeit (BA)
- **Masterstudiengänge**
 - Architektur (DI)
 - Baumanagement und Ingenieurbau (DI)
 - Energy and Transport Management (MSc)
 - European Green Transformation (MSc)
 - Soziale Arbeit (MA)



Gesundheitsstudien

Kevin Hatzl studiert im Bachelor Gesundheits- und Krankenpflege in Kapfenberg



Warum hast du dich für dein Studium entschieden?

Ich habe vier Jahre lang als Rettungssanitäter und Einsatzfahrer beim Roten Kreuz gearbeitet und hatte dort schon viel mit der Pflege zu tun. Das ist ein sehr sinnvoller Beruf in meinen Augen.

Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?

Weil das Studium an der FH JOANNEUM stark praxisorientiert ist. Ausschlaggebend für meine Studienwahl war letztendlich der neue Gesundheitscampus in Kapfenberg.

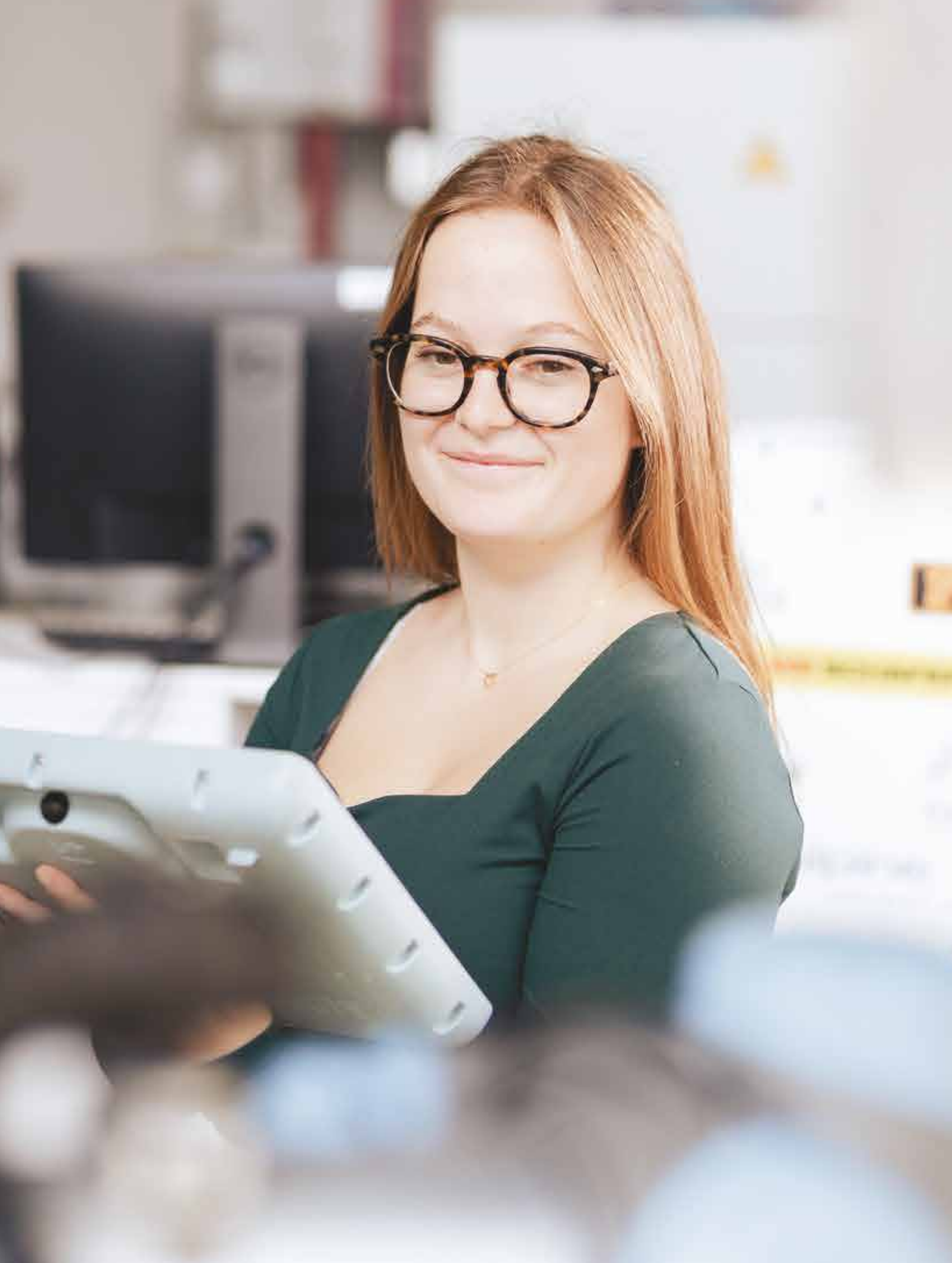
Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

Einerseits der Praxisunterricht, etwa die Simulationstrainings. Andererseits die Eröffnungsfeier des Gesundheitscampus. Die war ziemlich cool.

Deine Visionen?

Aktuell konzentriere ich mich darauf, mein Studium zu absolvieren. Danach würden mich die Fachrichtungen Kinder- und Jugendlichenpflege oder Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege interessieren.

- **Bachelorstudiengänge**
 - Biomedizinische Analytik (BSc)
 - Diätologie (BSc)
 - Ergotherapie (BSc)
 - Gesundheits- und Krankenpflege (BSc)
 - Hebammen (BSc)
 - Logopädie (BSc)
 - Physiotherapie (BSc)
 - Radiologietechnologie (BSc)
- **Masterstudiengang**
 - Massenspektrometrie und molekulare Analytik (MSc)



Management und Business

Anika Katharina Hingerl studiert im Bachelor Industrial Management in Kapfenberg



Warum hast du dich für dein Studium entschieden?

Die Mischung aus Wirtschaft und Technik gibt ein so breites Band an Möglichkeiten. Ich wusste nicht genau, was ich später machen will – und genau deshalb war das perfekt für mich.

Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?

Mein Bruder studiert auch an der FH JOANNEUM, deshalb habe ich mir im Frühjahr die Website angeschaut und mich durch die Studiengänge gelesen. Industriegewirtschaft hat mich am meisten angesprochen.

Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

Mein persönliches Highlight war für mich bisher die Lehrveranstaltung Controlling.

Deine Visionen?

Ich hätte gern einen erfolgreichen Job, möchte mein eigenes Team führen und das Wissen weitergeben. Aber ich will mich auch immer weiterentwickeln können.

• Bachelorstudiengänge

- Bank-, Versicherungs- und Finanzwirtschaft (BA)
- Gesundheits- und Tourismusmanagement (BA)
- Industrial Management (BSc), Vollzeit und berufsbegleitend
- Internationales Management (BA)

• Masterstudiengänge

- Bank-, Versicherungs- und Finanzmanagement (MA)
- Digital Entrepreneurship and Innovation (MA)
- Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement (MA)
- Global Strategic Management (MA)
- International Industrial Management (DI)



Medien und Design

Selina Pichler und Valerie Schwarz studieren im Master Communication, Media, Sound and Interaction in Graz

(jetzt: Interaction, Media and
Sound Design)



- **Bachelorstudiengänge**
 - Industrial Design (BA)
 - Informationsdesign (BA)
 - Journalismus und Public Relations (PR) (BA)
- **Masterstudiengänge**
 - Communication and Exhibition Design (MA)
 - Interaction, Media and Sound Design* (MA)
 - Content Strategy (MA)
 - Industrial Design (MA)

* in Kooperation mit der Kunstuniversität Graz

Warum habt ihr euch für euer Studium entschieden?

Selina: Nach meiner Matura an der Ortweinschule habe ich ein Pausenjahr gemacht und dann aber bemerkt, dass mir Design total abgeht! An der FH konnte ich gut auf meine vorige Ausbildung aufbauen.

Valerie: Im Auslandssemester in meinem Biomedical Engineering Studium habe ich Content für meine Uni gemacht, Videos gefilmt und geschnitten. Ich habe gemerkt, wie viel richtiger sich das anfühlt.

Warum fiel eure Wahl auf die FH JOANNEUM?

Selina: An der FH gefällt mir, dass man viele Leute aus der Praxis hat.

Valerie: Was die FH mit Media Design anbietet, habe ich so nirgends anders gefunden. Und ich konnte in Graz bleiben.

Eure „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

Selina: Eigentlich jedes Mal, wenn ich ein Projekt abgeschlossen habe, das ich cool finde. Wenn ich es mir danach komplett nochmal anschauen kann, dann ist das so ein bisschen Glück.

Valerie: Am meisten Spaß machen mir die gemeinsamen Projekte in der Studienrichtung.

Eure Visionen?

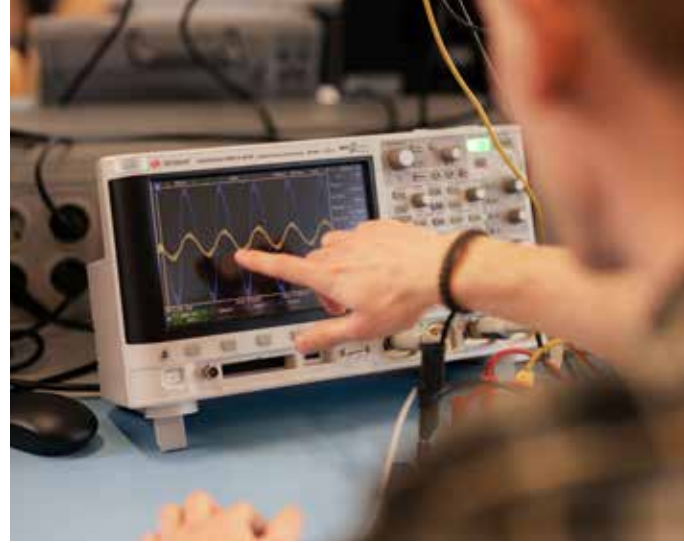
Selina: Mit meiner Arbeit würde ich gerne coole Sachen machen, die die Welt ein bisschen verbessern.

Valerie: Was ich gerne machen würde, ist Wissensvermittlung auf ästhetisch ansprechende Weise – Wissenschaftskommunikation.



Technik

Felix Feistritzer studiert im Bachelor Elektronik und Computer Engineering in Graz



Warum hast du dich für dein Studium entschieden?

Ich war grundsätzlich immer schon sehr technikbegeistert. Durch einen Freund bin ich zum Studium gekommen. Er hat mir von verschiedenen Projekten erzählt, da dachte ich mir: Das ist richtig cool, das würde ich auch gern machen.

Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?

Neben den Erfahrungen des Freundes war für mich der Praxisbezug ausschlaggebend.

Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

Das Projekt „Crazy Car“ im dritten Semester. Man schreibt die Software von Grund auf selbst, programmiert es – und dann fährt es zum Schluss von allein. Das ist ein unglaublich cooles Gefühl.

Deine Visionen?

Die Zukunft verbessern, aktiv mitwirken an der technischen Entwicklung.

- **Bachelorstudiengänge**
 - Elektronik und Computer Engineering (BSc)
 - Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering (BSc)
 - Industrielle Mechatronik (BSc)
 - Luftfahrt / Aviation (BSc)
 - Nachhaltiges Lebensmittelmanagement (BSc)
 - Produktionstechnik und Organisation (BSc)
- **Masterstudiengänge**
 - Electronic Engineering (MSc)
 - Engineering and Production Management (MSc)
 - Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering (DI)
 - Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung (MSc)
 - Luftfahrt / Aviation (MSc)



Auszeich- nungen

03

Dezember 2025

Internationalisation Award 2025

Um herausragende Beispiele guter gelebter Praxis, erfolgreiche Mobilität und Internationalisierung von Universitäten und Hochschulen vor den Vorhang zu holen, wurde der Internationalisation Award 2025 durch das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) und die OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, gegründet. Die FH JOANNEUM wurde mit dem ersten Platz in der Kategorie „Internationalisation of the Curriculum – Internationalisierung von Studium und Lehre“ ausgezeichnet, für ihr Beispiel guter Praxis „Mobilität möglich machen in der Diätologie: von der Ausnahme zur Struktur“ des Instituts Diätologie.

VDI Preis 2025

Aleyna Yavuz, Studierende am Institut Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM, wurde vom VDI Verein Deutscher Ingenieure, Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern e.V., für ihre hervorragende Bachelorarbeit ausgezeichnet. Sie widmete sich in ihrer Bachelorarbeit dem Thema „Kamerabasiertes Gestensteuerungssystem für Drohnen“. Im Zuge ihrer Arbeit entwickelte Aleyna Yavuz ein innovatives System, das eine Drohne vollständig über kamerabasierte Hand- und Körpergesten steuerbar macht.

GRAWE High Potential Awards 2025

Auch 2025 wurden Absolvent:innen des Instituts Software Design und Security für ihre exzellenten Studienleistungen sowie ihre Bachelor- und Masterarbeiten von der Grazer Wechselseitige (GRAWE) ausgezeichnet. Wir gratulieren Selina Vielhaber (Software Design and Cloud Computing), Matthias Bartholomäus (Software Design and Cloud Computing), Max Pfisterer (Mobile Software Development), Lukas Riegler (IT and Mobile Security, jetzt Cybersecurity and Ethical Hacking) sowie Michael

Tassis (IT-Recht und Management) herzlich.

Red Dot Award 2025

Katrin Schwarz, Absolventin des Masterstudiengangs Ausstellungsdesign, wurde für ihre Masterarbeit „Making Space“ mit einem Red Dot Award in der Kategorie „Special Publication“ ausgezeichnet. In ihrer Arbeit ging sie der zentralen Frage nach, wie Nutzer:innen aktiv in den Prozess der Innenraumgestaltung eingebunden werden können und inwiefern sich dadurch die Nutzungserfahrung verbessern lässt.

ADC*Europe Student Awards 2025

Naomi Bujdei, Absolventin der Masterstudienrichtung Communication Design, erhielt bei den ADC*Europe Student Awards Gold in der Kategorie Student Photography für ihre Ausstellung „Beauty in Differences“. Die interaktive Ausstellung entstand im Rahmen ihrer Masterarbeit und setzt sich mit kulturellen Unterschieden zwischen Österreich und Michigan (USA) auseinander.

Green Panther

In der Kategorie Young Creatives des steirischen Werbepreises Green Panther ging der erste Platz an zwei Projekte aus dem Institut Design & Kommunikation der FH JOANNEUM. Christina Lamprecht und Lara Wieser erhielten Gold für ihre Bachelorarbeit „Poesie der Typografie / Typografie der Poesie“. Ebenfalls mit Gold ausgezeichnet wurde Lisa Kleinknecht für ihre Masterarbeit „A Consideration of Typographic Futures“, die einen zukunftsgerichteten Blick auf Schriftgestaltung eröffnet.

Ökoprofit 2025

Die FH JOANNEUM erhielt im Dezember 2025 die Auszeichnung ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik) bereits zum 13. Mal. Ökoprofit ist ein Umweltprogramm, das 1991 vom Grazer Umweltamt in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz

entwickelt wurde. Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken.

November 2025

James Dyson Austria Award 2025

Der James Dyson Award ist ein internationaler Designpreis, der die nächste Generation von Fachleuten in Designtechnik prämiiert, ermutigt und inspiriert. Eva Steinz, Masterstudierende am Institut Industrial Design der FH JOANNEUM, konnte mit ihrem Konzept einer multifunktionalen Schwimmweste die Jury von sich überzeugen und ist die Gewinnerin des nationalen James Dyson Award 2025. Der zweite Platz ging ebenso an das Institut: Bachelorstudierende Metka Antolic sicherte sich mit dem Konzept eines modularen Arbeitstisches für die pflanzenbasierte Ernährungslehre die begehrte Auszeichnung.

Forschungspreis der Bundeskammer der Architekt:innen

René Findl und Athena Paskucz, Absolvent und Absolventin des Masterstudiengangs Architektur, wurden mit dem „Forschungspreis der Bundeskammer der Architekt:innen“ ausgezeichnet. Im Zuge der Masterarbeit forschte René Findl zum Thema generationsübergreifendes Zusammenleben und Athena Paskucz beschäftigte sich mit der architektonischen, konstruktiven und ökologischen Relevanz innovativer Betontechnologien im Kontext monolithischer Bauweisen.

Grete Rehor-Preis

Anna Huditz, Absolventin des Masters Baumanagement und Ingenieurbau, erhielt am 4. November 2025 den Grete Rehor-Preis in der Kategorie „MINT und Digitalisierung“. Der Preis würdigt Persönlichkeiten, die Frauen in Wissenschaft und Technik fördern. Ausgezeichnet wurden Huditz' Leistungen im Infrastruktur-

und Verkehrsmanagement sowie ihr Beitrag zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Mobilitätssektor.

Vita Award 2025

Mit dem Vita Award, dem Pflegeaward der Kleinen Zeitung, werden Pfleger:innen aus der Steiermark und Kärnten vor den Vorhang geholt und ihnen wird „Danke“ gesagt. Victoria Prein, Studierende für Gesundheits- und Krankenpflege, ist Siegerin in der Kategorie „Pfleger:in in Ausbildung“.

Young Talent Award

Der „Hans-Werner Frömmel Young Talent Award“ wurde bereits zum vierten Mal an Absolvent:innen des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement vergeben und im feierlichen Rahmen der Graduierungen an der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg am 24. Oktober 2025 verliehen. In der Kategorie „Ambassador“ wurde Gerald Leitgeb, CEO und Co-Founder der Hi Performer GmbH, ausgezeichnet. Die Absolventinnen Antonia Drexler, Sandra Puntigam, Lisa Ruth Mariolina Almer und Sarah Caroline Gartner wurden in der Kategorie „High Potential“ geehrt.

ERgotherapieLEBEN Awards

Zum vierten Mal wurde im Rahmen der Graduierung des Instituts Ergotherapie der ERgotherapieLEBEN Award verliehen. Die Auszeichnung für die beste Bachelorarbeit des Jahrgangs ging an Katharina Schlemmer für ihre Arbeit „Ergotherapie im Blick“. Der Preis, gestiftet von der SANLAS Holding GmbH, wurde von Geschäftsführerin Katharina Pölzer überreicht.

August 2025

WKO-Forschungsstipendien

Zum 12. Mal hat die WKO Steiermark Forschungsstipendien für wirtschaftsnahe Diplom- und Masterarbeiten vergeben. Wir gratulieren dem Preisträger Christian Sitzwohl, Absolvent von Data Science and Artificial

Intelligence. Er untersuchte in seiner ausgezeichneten Abschlussarbeit die effiziente Objekterkennung und Analyse des Fußgänger:innen- und Fahrzeugverkehrs an ausgewählten Begegnungszonen, sogenannten Shared Spaces.

Juli 2025

Gesamtsieg in der Elektrokategorie am Red Bull Ring

Mit dem selbst entwickelten Elektro-Rennwagen JR25 sicherte sich das Studierendenteam Joanneum Racing Graz beim Formula Student Austria-Wettbewerb den Gesamtsieg in der Elektrokategorie. Die Formula Student Austria fand vom 20. bis 24. Juli 2025 am Red Bull Ring in Spielberg, Steiermark, statt. Der Wettbewerb ist Teil der internationalen Formula Student-Rennserie, bei der Studierendenteams von Hochschulen weltweit ihre selbst konstruierten Rennfahrzeuge präsentieren und gegeneinander antreten.

Juni 2025

OCG Förderpreis-FH 2025

Auch im Jahr 2025 vergab die Österreichische Computer Gesellschaft (OCG) den OCG Förderpreis und den OCG Förderpreis-FH für herausragende wissenschaftliche Arbeiten in Informatik und Wirtschaftsinformatik. Wir gratulieren Alois Schafferhofer, der die Auszeichnung für seine Masterarbeit „Zero Trust in IT and OT Environments“ erhielt, verfasst im Rahmen seines Studiums IT & Mobile Security an der FH JOANNEUM.

European Product Design Award und Dyson International Award 2024

Gleich zwei Auszeichnungen erhielt der Masterstudent im Studiengang Industrial Design, Philipp Niechoj, für sein Projekt finGrip. So wurde er beim European Product Design Award 2024 mit der Auszeichnung Top Design Winner in der Kategorie Health Accessories – Student prämiert. Zu-

dem erhielt er den zweiten Platz der Einreichungen aus Österreich für den James Dyson Award 2024 und schaffte es in die Top-20-Shortlist auf internationaler Ebene.

April 2025

Design-Build-Fly-Wettbewerb

Beim internationalen Design-Build-Fly-Wettbewerb vom 10. bis 13. April 2025 in Tucson, Arizona, erreichten Luftfahrt-Studierende der FH JOANNEUM mit ihrem Modellflugzeug „Seeschwalbe“ erstmals Platz 1. Der DBF-Wettbewerb wird jährlich vom American Institute of Aeronautics and Astronautics (AIAA) ausgerichtet und fordert Studierende weltweit dazu auf, ein unbemanntes Flugzeug von Grund auf zu konzipieren, zu bauen und erfolgreich in mehreren Missionen zu fliegen.

GAMMA Wissenschaftspreis

Großer Erfolg für Bernhard Guggenberger, Forscher und Lehrender an der FH JOANNEUM: Für seine Forschungsarbeit „Patient-specific gait pattern in individuals with patellofemoral instability reduces knee joint loads“ wurde er mit dem Wissenschaftspreis 2025 der GAMMA Gesellschaft ausgezeichnet. Die GAMMA (Gesellschaft für die Analyse menschlicher Motorik und ihre klinische Anwendung) honoriert zweijährlich herausragende wissenschaftliche Beiträge in den Bereichen Biomechanik und Bewegungsanalyse.

Albert-Schweitzer Pflegepreis 2025

Bei der Verleihung des Albert-Schweitzer-Pflegepreises am 29. Mai 2025 wurden drei Absolvent:innen des Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflege (Jahrgang 2021) ausgezeichnet. Der Preis der Geriatriischen Gesundheitszentren Graz würdigt pflegewissenschaftliche Arbeiten zu aktuellen Fragestellungen in der Geriatrie und Gerontologie. Wir gratulieren Alexander Stieg, Alina Rauter und Viktoria Schein zum jeweils 1., 2. und 3. Platz.

März 2025

Best-of BeSt

Zum 40-Jahr-Jubiläum überraschten die Veranstalter:innen der Berufs- und Studieninformationsmesse BeSt Wien die Aussteller:innen mit der neuen Auszeichnung „Best-of BeSt“ für herausragende Messestände. Die FH JOANNEUM freut sich, in der Kategorie Hochschulen gemeinsam mit der TU Wien und der Universität Wien zu den ersten Preisträger:innen zu zählen. Der FH JOANNEUM-Messestand punktete bei der Jury nicht nur mit seinem bunten Look und den angebotenen Informationen, sondern auch mit der Beratungskompetenz des Messteams.

Februar 2025

hochschuleundfamilie

Die FH JOANNEUM trägt seit 2021 das staatliche Gütesiegel für Familienfreundlichkeit. Im Jahr 2025 wurde dieses erneut an die Hochschule vergeben. Den rund 750 Mitarbeitenden und 5.000 Studierenden der Hochschule stehen viele verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um Familie mit Beruf und Ausbildung bestmöglich vereinbaren zu können.

Dank- und Anerkennungsmedaillen Landeshauptmann Mario Kunasek verlieh am 24. Februar 2025 in der Aula der Alten Universität Graz Sonja Gögele und Andrea Hable die Dank- und Anerkennungsmedaillen. Sonja Gögele ist seit 25 Jahren an der FH JOANNEUM und prägte die Entwicklung des Standorts Kapfenberg maßgeblich. Andrea Hable begleitete seit den späten 1990er-Jahren das Wachstum der FH JOANNEUM bis zu ihrer Pensionierung.

Zweitbestes Formula-Student-Team der Welt

In der Anfang 2024 veröffentlichten Weltrangliste „Formula Student Electric“ erreichte Joanneum Racing Graz den zweiten Platz – die beste Platzierung seit dem Umstieg auf die Elekt-

roklasse. Seit der Gründung im Jahr 2003 gehört Joanneum Racing Graz zu den größten Studierendenprojekten an der FH JOANNEUM. Das Team setzt sich jedes Jahr neu zusammen und besteht aus Studierenden des Bachelor- und Masterstudiengangs Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering sowie weiterer Studiengänge der FH JOANNEUM.

Dezember 2024

Ökoprofit

Die FH JOANNEUM wurde im Dezember 2024 mit dem Gütesiegel ÖKO-PROFIT für Leistungen im Umweltbereich geehrt. „FH JOANNEUM als nachhaltige Organisation“ ist seit 2015 im Leitbild der Hochschule als einer von drei zentralen Werten festgelegt. Die zahlreichen Initiativen in den einzelnen Organisationseinheiten zeigen, dass Nachhaltigkeit an der FH JOANNEUM bereits mit hohem Engagement verfolgt wird. Gleichzeitig ist es unser Ziel, das Thema Nachhaltigkeit weiter zu verankern.

Erasmus+ und ESK Award

Das Projekt DEFINE – Digitalized Financial Education for Seniors wurde mit einem Österreichischen Erasmus+ und ESK Award 2024 in der Kategorie „Erasmus+ Kooperationspartnerschaften & Strategische Partnerschaften“ ausgezeichnet. Ziel von DEFINE war es, die Fähigkeiten von Senior:innen im Umgang mit Online-Finanzdienstleistungen zu verbessern. Insgesamt wurden zehn Organisationen und Projekte geehrt, die durch ihre innovative Nutzung von Erasmus+ und ESK einen bedeutenden Beitrag zu Europa leisten.

November 2024

Würdigungspreis des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Yvonne Muralter, Bachelor- und Masterabsolventin des Instituts Architektur und Bauingenieurwesen der FH JOANNEUM, wurde mit dem Würdigungspreis des Ministeriums für Bil-

dung, Wissenschaft und Forschung 2024 ausgezeichnet. Sie befasste sich im vergangenen Jahr in ihrer Masterarbeit mit dem Thema „Gründung von Windkraftanlagen: Bewertung der Wirtschaftlichkeit von Fundament-Verankerungen in Abhängigkeit der Untergrundverhältnisse“. Der Würdigungspreis ist der österreichische Staatspreis für die besten Diplom- sowie Masterabschlüsse.

Vita-Award für Gesundheitsstudierenden

Die Vita Awards-Gala der Kleinen Zeitung rückte im November 2024 bereits zum dritten Mal in Folge Held:innen der Pflege in den Mittelpunkt. Wir gratulieren dem Gesundheits- und Krankenpflege Studierenden Lukas Reif herzlich, der in der neuen Kategorie „Pfleger in Ausbildung“ ausgezeichnet wurde. In dieser stellen die Vita-Awards auch die Aus- und Weiterbildung der Pflegekräfte in den Fokus.

pma junior award

Das Design Build Fly (DBF)-Team von joanneum Aeronautics wurde am 21. November 2024 von der Projekt Management Austria (PMA) in der Junior-Kategorie als Preisträger gekürt. Diese Auszeichnung wurde feierlich im Zuge des PMA Gala Dinners 2024 im Palais Berg am Schwarzenbergplatz in Wien verliehen. Der Preis dient der Ehrung von Projektmanagement innerhalb schulischer oder studentischer Projekte.

Oktober 2024

Young Talent Award

Der „Hans-Werner Frömmel Young Talent Award“ wurde zum dritten Mal von Bauunternehmer Hans-Werner Frömmel, Mitbegründer und langjähriger Unterstützer der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg, gestiftet. Im Bereich „Ambassador“ wurde Norbert Dürauer ausgezeichnet, der im Projektmanagement Rad & Natur-Aktiv, MTB-Koordination bei Mostviertel

Tourismus / Ybbstaler Alpen tätig ist. Mit dem Award in der Kategorie „High Potential“ wurden die jungen Talente Leah-Isabell Heuer, Fulvio Pichler, Lukas Prinz und Theresa Riegler geehrt. Wir gratulieren den Absolvent:innen des Masterstudiums Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement.

GRAWE High Potential Awards 2024
Mit den GRAWE High Potential Awards werden herausragende Leistungen von Absolvent:innen der FH JOANNEUM ausgezeichnet. Die Auszeichnungen wurden von Wolfgang Thelesklav, Prokurist und Leiter der Personalabteilung der Grazer Wechselfeitigen (GRAWE), im Rahmen der Graduierungsfeiern am 16. Oktober 2024 verliehen. Wir gratulieren den ausgezeichneten Absolvent:innen: Marco Rodler (Bank-, Versicherungs- und Finanzwirtschaft), Patrick Michael Lampl (Bank- und Versicherungsmanagement), Marlene Hofmann (Management internationaler Geschäftsprozesse, jetzt Internationales Management), Alina Konopasek (Global Strategic Management) und Anna Häfele (Digital Entrepreneurship and Innovation).

September 2024

James Dyson Award

Die Absolventin Franziska Kerber und der Studierende Philipp Niechoj im Studiengang Industrial Design wurden im Zuge des James Dyson Award 2024 in Österreich mit dem ersten und zweiten Platz ausgezeichnet. Franziska Kerber kreierte im Zuge ihrer Bachelorarbeit ein Designkonzept zur nachhaltigen Gestaltung von Elektronikgeräten. Der Masterstudierende Philipp Niechoj entwickelte mit seinem Projekt „finGrip“ ein innovatives System, das Menschen mit eingeschränkter Handbeweglichkeit den sicheren Gebrauch von Kathetern erleichtert.

August 2024

Award für Internationalisierung

Die FH JOANNEUM wurde im August 2024 mit dem „Award for Excellence in Internationalisation“ der European Association for International Education (EAIE) ausgezeichnet. Die EAIE-Awards rücken Organisationen und Personen ins Rampenlicht, die herausragende Arbeit im Bereich der internationalen Bildung leisten. „Die FH JOANNEUM, die für ihren innovativen, praxisorientierten Bildungsansatz bekannt ist, zeichnete sich dadurch aus, dass sie ihren Studierenden sinnvolle internationale Erfahrungen ermöglicht und ein starkes Engagement für einen ganzheitlichen Ansatz der Internationalisierung zeigt“, so die Begründung der Jury.

Juli 2024

WKO-Forschungsstipendien

Die WKO Steiermark hat zum elften Mal Forschungsstipendien für wirtschaftsnahe Diplom- und Masterarbeiten vergeben. Anfang Juli 2024 wurden im Grazer Europasaal 22 Stipendiat:innen geehrt – darunter drei Absolvent:innen der FH JOANNEUM: Manuel Grabner (Baumanagement und Ingenieurbau) und Birgit Gündisch (Content Strategy) wurden für ihre Masterthesen geehrt. Sebastian Dufek (Engineering and Production Management) wurde zusätzlich für die beste wissenschaftliche Nachwuchsarbeit aus Sicht der steirischen Wirtschaft ausgezeichnet.



FH-Prof. Dr. mont. Corinna Engelhardt-Nowitzki
Rektorin (FH) und Wissen-
schaftliche Geschäftsfüh-
rerin

Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäfts-
führer

Im Jubiläumsjahr blicken wir nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorne. Welche Werte sind aus Ihrer Sicht für die Zukunft der FH JOANNEUM besonders wichtig?

Corinna Engelhardt-Nowitzki:

Auf keinen Fall verloren gehen darf der Mensch – und zwar in vielerlei Hinsicht. Gemeint ist damit die Fähigkeit, andere zu begeistern, Gemeinschaften aufzubauen und sie auch in schwierigen Phasen zusammenzuhalten. Gerade dann zeigt sich ihre Stärke. Ebenso wichtig ist es, Dinge mutig und disruptiv zu denken – jenseits von Algorithmen oder Programmen. So leistungsfähig digitale Systeme auch sind: Empathie, Kreativität und die zentralen Fragen nach dem Warum und Wie entstehen immer zwischen Menschen.

Was macht die FH JOANNEUM im Kern aus – und sollte auch im Wandel nicht zur Disposition stehen?

Martin Payer:

Unbedingt erhalten bleiben muss der Glaube an unsere Gründungsmission und an ihre Stärke. Der Kern der FH JOANNEUM ist und bleibt eine praxisorientierte Ausbildung auf Hochschulebene. Genau darin liegt unser besonderer Mehrwert und unser Impact für den Standort. Im Fokus steht die enge Verbindung von Theorie und Anwendung – nicht abstrakt oder losgelöst, sondern mit klarer Relevanz für Berufspraxis, Gesellschaft und Region.



Welche Bedeutung hat die enge Verbindung von Praxis, Forschung und internationaler Zusammenarbeit der FH JOANNEUM für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Steiermark?

Landesrat Willibald Ehrenhöfer:

„Die enge Verbindung von Praxis, Forschung und internationaler Zusammenarbeit ist seit 30 Jahren ein zentraler Erfolgsfaktor der FH JOANNEUM. Durch den kontinuierlichen Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden, Forschungseinrichtungen und Unternehmen entstehen praxisrelevante Lehrgänge mit internationaler Strahlkraft. Diese konsequente Verknüpfung stärkt nicht nur die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Steiermark, sondern trägt auch dazu bei, neue Technologien, Geschäftsmodelle und Zukunftsfelder nachhaltig in der Region zu verankern.“



Wie gelingt es der FH JOANNEUM, seit 30 Jahren regionale Verantwortung mit globaler Perspektive zu verbinden – und damit nachhaltige Impulse für Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft zu setzen?

Markus Tomaschitz:

„Die FH JOANNEUM ist lokaler und globaler Player – sie ist fest in der Region verwurzelt und zugleich weltweit vernetzt. Diese Balance ermöglicht es, globale Entwicklungen in einen lokalen Kontext zu setzen und umgekehrt Innovationen aus der Steiermark international sichtbar zu machen. Dadurch entstehen Bildungs- und Forschungsimpulse, die langfristig zum nachhaltigen Erfolg beitragen.“



Round Table

04

EIN GEMEINSAMER BLICK IN DIE ZUKUNFT – ROUND TABLE ZU 30 JAHREN FH JOANNEUM

Ein später Nachmittag im Labor des Instituts Angewandte Produktionswissenschaften: Zwischen CNC-Fräsen, Werkzeugwagen und 3D-Drucker kommen Vertreter:innen aus Wirtschaft und Forschung mit der Geschäftsführung der FH JOANNEUM zusammen, um anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der FH JOANNEUM darüber zu sprechen, wie Lehre, Praxis und Innovation in Zukunft zusammenspielen.



Seit drei Jahrzehnten prägt die FH JOANNEUM als steirische Zukunftshochschule Bildung und Innovation. Drei Jahrzehnte, die von Mut und Zukunftsgeist gekennzeichnet sind. Beides spiegelt sich auch in den Themen wider, die im Round Table diskutiert werden: Anforderungen der Wirtschaft an Studierende und Absolvent:innen, KI-Kompetenzen, internationale Erfahrungen und die enge Verknüpfung von Hochschule und Wirtschaft.

Lernen hat sich verändert

Ein zentrales Thema gleich zu Beginn des Gesprächs: die veränderte Lernkultur. **Julia Konrad, Projektmanagerin bei K1 Group**, bringt jene Qualitäten auf den Punkt, die junge Menschen aus Arbeitgeber:innensicht mitbringen sollten: „Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, projektbasiertes und problemlösendes Arbeiten, vorausschauendes Denken und vor allem Mitdenken.“ Und stellt fest: „Genau das ist der Ansatz der FH JOANNEUM mit ihrem Fokus auf praxisorientierte Ausbildung, besonders in den dualen Studiengängen.“ Schnell kommt in diesem Zusammenhang das Thema Künstliche Intelligenz (KI) auf.



Julia Konrad ist Projektmanagerin bei der K1 Management und Consulting GmbH. Das auf Immobilienmanagement spezialisierte Unternehmen vermietet seit vielen Jahren Räumlichkeiten an die FH JOANNEUM.

Corinna Engelhardt-Nowitzki, wissenschaftliche Geschäftsführerin der FH JOANNEUM, setzt sich dafür ein, dass Studierende KI im Lernprozess nicht als den einfachsten Weg verwenden: „Studierende sollten ChatGPT und ähnliche Tools nicht gleich nach der Lösung, sondern vielmehr nach dem Lösungsweg fragen. Wir wollen, dass unsere Studierende diesen Extraweg gehen und ihre Fähigkeiten durch Lernen, Diskussion und Anwenden erwerben.“

KI als Werkzeug einsetzen

Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben, und so sind sich alle Gesprächspartner:innen einig: Wie einst Office-Programme wird KI zur Basisfertigkeit. Doch sie verlangt ein tiefes Verständnis und ist kein Ersatz für das Verstehen. „Programme wie ChatGPT sind eine enorme Arbeitserleichterung – aber nur für jene, die wissen, wovon sie sprechen“, betont auch **Dietmar Weinstein, Leiter des Vertriebsbereichs Krankenversicherungen bei der Grazer Wechselseitige Versicherung AG (GRAWE)**.



Corinna Engelhardt-Nowitzki ist Rektorin (FH) und wissenschaftliche Geschäftsführerin der FH JOANNEUM.

Fachkompetenz bleibt Kern

Trotz fortschreitender Digitalisierung bleibt das Fachwissen die Grundlage. **Heinz Mayer, Geschäftsführer von JOANNEUM RESEARCH**: „Die fachliche Kompetenz neuer Mitarbeiter:innen und jener, die schon länger im Unternehmen sind, steht bei uns an erster Stelle. Außerdem sollen sie Neugier und Lust auf Technik mitbringen. Dahingehend sind die Anforderungen gleichgeblieben. Verändert haben sich zusätzliche Werkzeuge wie eben KI, die Mitarbeitende jetzt beherrschen sollten.“

Christina Bramberger, Leiterin des Bereichs Talent Acquisition bei der AVL List GmbH, ergänzt:

„Es ist wichtig, eine solide fachliche Ausbildung zu haben. Wir suchen aber auch Personen, die kritisch hinterfragen und in Schnittstellen und Systemen denken, denn in unserer Hightech-Branche geht es nicht mehr darum: Bin ich rein Maschinenbautechniker, bin ich rein Fahrzeugentwicklerin oder bin ich rein Softwareentwickler?“

Interkulturelle Kompetenz

Aus Sicht der AVL List GmbH ist auch globales Denken eine wichtige Fähigkeit, die bereits im Studium vermittelt



Dietmar Weinstein leitet den Vertriebsbereich Krankenversicherungen bei der GRAWE. Das Unternehmen verleiht die High Potential Awards an Absolvent:innen der FH JOANNEUM.

werden soll. „Teams sind über den ganzen Globus verteilt und es ist immer wieder eine Herausforderung, gemeinsam den bestmöglichen Output zu liefern“, erklärt **Christina Bramberger**. **Julia Konrad** hat bereits während ihrer Studienzeit Auslandserfahrungen gesammelt: „Man muss in einem fremden Land Dinge selbst anpacken und lernt dadurch.“

Hands-On also, ein Stichwort, das **Martin Payer**, kaufmännischer Geschäftsführer der FH JOANNEUM, aufgreift: „Wir sind überzeugt, dass trotz der Digitalisierung gerade unser Laborwesen – das Bereitstellen von Infrastruktur, an der man etwas ausprobieren kann – ein entscheidender Unterschied zu anderen Hochschulen ist. Wenn Studierende an einer Maschine lernen, die Prinzipien verstehen und dieses Wissen mit digitalen Werkzeugen wie ChatGPT ergänzen, entsteht genau jener Mehrwert, der sie für die Zukunft stärkt.“ Und hier schließt sich der Kreis: Denn angewendet wird das Wissen in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen wie jenen, die am Round Table teilnehmen. **Martin Payer**: „Ich denke an Praktika, die unsere Studierenden bei Partnerunternehmen machen, wo sie

ihre digitalen und auch sozialen Fähigkeiten, die auch sehr wichtig sind, einbringen. Dann hat man ein rundes Paket, für das wir als FH JOANNEUM stehen wollen.“

Blick in die Zukunft

Der Round Table zeigt: Die Anforderungen wachsen, aber ebenso die Chancen. Die Fragen der Zukunft sind komplex, aber lösbar – wenn Hochschule, Unternehmen und Forschung gemeinsam anpacken. So wie vor 30 Jahren, als die FH JOANNEUM gegründet wurde. „Wir sollten uns an unserem Namensgeber orientieren“, stellt **Martin Payer** abschließend fest: „Erzherzog Johann hat Innovation in die Steiermark gebracht – und genauso mutig waren jene, die vor mehr als 30 Jahren die FH JOANNEUM gegründet haben. Wenn man nun in 30 Jahren zurückblickt, soll es heißen: Ja, es wurden die richtigen Entscheidungen getroffen, die richtigen Ausbildungsformate an der FH JOANNEUM angeboten und Inhalte unterrichtet, damit es qualifizierte Fachkräfte am Standort Steiermark gibt. Das bedeutet, wir müssen jetzt schon einen Schritt weiterdenken.“

Was wünscht man der FH Joanneum? Ich glaube, wir sollten uns an unserem Namensgeber orientieren, am Erzherzog Johann, der so viel Innovation in die Steiermark gebracht hat.

Corinna Engelhardt-Nowitzki



Heinz Mayer
ist Geschäftsführer von JOANNEUM RESEARCH, Österreichs zweitgrößter außeruniversitärer Forschungseinrichtung.



Christina Bramberger ist Global Head Center of Excellence – Talent Acquisition bei der AVL List GmbH. Das steirische Hightech-Unternehmen kooperiert in der Lehre und Forschung mit der FH JOANNEUM.



Martin Payer
ist kaufmännischer Geschäftsführer der FH JOANNEUM.



Research with Purpose

05



Research with Purpose: Angewandte Lösungen für eine nachhaltige Zukunft

Angewandte Forschung ist für uns ein Motor für nachhaltige Entwicklungen. Sie stärkt die Lehre, fördert die Qualifikation unserer Mitarbeiter:innen und schafft wertvolle Verbindungen zu Wirtschaftspartner:innen und Institutionen.

Unserere angewandte Forschung schafft Lösungen mit klarem Praxisbezug und trägt wesentlich zur nachhaltigen Nutzung unserer Infrastruktur bei. Der Fokus auf Qualität statt Quantität unterstreicht unsere Verantwortung gegenüber Wirtschaft und Scientific Community. Wir fördern interdisziplinäre Synergien, setzen vermehrt auf praxisorientierte Bachelor- und Masterarbeiten und intensivieren die Zusammenarbeit mit JOANNEUM RESEARCH. Parallel überprüfen wir die Verbindung zwischen Forschung und Lehre und stärken die Dokumentation unserer Erkenntnisse durch zielgerichtete Publikationen, um unsere Ergebnisse langfristig sichtbar zu machen. Die Schwerpunkte unserer Forschung sind:

Department Angewandte Informatik

- Multimedia and Interface Development
- Big Data & Business Analytics
- Mobile Application and Smart Health Care
- IT-Security
- Active (Ambient) Assisted Living
- Dokumentationsstandards und Datenmanagement im Gesundheitswesen

Department Bauen, Umwelt und Gesellschaft

- Sozial-ökologische Stadt- und Regionalentwicklung
- Lebenszyklusorientierte Gebäudeplanung
- Konstruktiver Glasbau
- Smart-City-Modellierungen und Simulationen
- Bauen und Planen mit Holz
- Soziale Inklusion und Innovationen

Department Gesundheitsstudien

- Entwicklung und Evaluation evidenzbasierter, innovativer Diagnose- und Therapieverfahren
- Versorgungsforschung im Bereich der Gesundheitsberufe
- Innovative Qualifizierungskonzepte im Bereich der Gesundheitsberufe
- Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepte
- Entwicklung spezieller analytischer Methoden in der Biomedizin und Industriepharmazie

Department Management und Business

- Internationale Finanzwirtschaft
- Gesundheitsmanagement und Public Health
- Nachhaltiger (Gesundheits-)Tourismus
- Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung, Smart Production und Service
- Innovation & Entrepreneurship
- Financial Literacy Competence Center
- Qualitätsorientierte Hochschulentwicklung im internationalen Umfeld
- Internationale Geschäftsstrategien und Geschäftsprozesse

Department Medien und Design

- Interaktion und Lernen in realen und virtuellen Umgebungen
- Informationsdesign in Medien- und Interaktionsräumen
- Web Literacy
- Mobility Design
- Eco-Innovative Design
- Human-centered Design in kooperativen und disziplinübergreifenden Netzwerken

Department Technik

- Leistungselektronik im Bereich Energiesysteme & Mobilität
- Unbemannte Fluggeräte und Flugzeugsysteme
- Gesamtfahrzeugtechnik in Berechnung und Versuch
- Integrierte Entwicklung innovativer Eiweißquellen als Nahrungs- und Futtermittel
- Smart Factory
- Duale Hochschulbildung im Ingenieursbereich
- Nachhaltige Lebensmittelsysteme
- T&T Aircraft Propulsion Systems

Die Forschungsschwerpunkte unserer Departments nehmen die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft in Angriff.

Leuchttürme

ICPIH

Das FFG-geförderte Projekt ICPIH wird am Institut Electronic Engineering unter der Leitung von Hubert Berger in Kooperation mit der Thermal Processing Solutions GmbH umgesetzt. Es verfolgt das Ziel, industrielle Schmelzöfen durch ICP-Plasmatechnologie zu elektrifizieren und damit CO₂-Emissionen energieintensiver Prozesse deutlich zu reduzieren. Da die Grundstoffindustrie einen erheblichen Anteil an globalen Emissionen verursacht, gewinnen elektrische Alternativen zu fossilen Brennern zunehmend an Bedeutung. Im Fokus steht die Entwicklung präzise steuerbarer Plasmabrenner, die beim Schmelzen von Sekundäraluminium eingesetzt werden und einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten. Der Entwicklungsweg umfasst Konstruktion, Simulation, Optimierung sowie Aufbau und Test der Systeme. Grundlage bildet die Ionisierung von Gasen wie Argon oder Stickstoff mittels Induktorspulen, die durch leistungsstarke Hochfrequenzkonverter betrieben werden.

Für Leistungen über 1 MW werden moderne wide-bandgap-Halbleiter benötigt, die eine effiziente Erzeugung hoher Frequenzen ermöglichen. Das Institut Electronic Engineering verfügt über langjährige Erfahrung in diesem Bereich und bringt sein Know-how umfassend in das Projekt ein, um kompakte und wirkungsstarke Konverterlösungen zu realisieren. Die dabei entstehenden Systeme vereinen Software, Elektronik und mechanische Kühlung und zeigen das Potenzial mechatronischer Ansätze für eine nachhaltigere Industrie.

LETHE-AT

Das Forschungsprojekt LETHE-AT entwickelt eine hybride, personalisierte App-Anwendung zur Identifikation und Beeinflussung von Demenzzrisikofaktoren. Geleitet wird das Vorhaben vom Institut eHealth der FH JOANNEUM in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien. Das von der FFG mit 2,4 Millionen Euro geförderte Projekt startete im April 2025 und läuft über zwei Jahre.

Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung einer bereits im EU-Projekt LETHE erprobten App hin zu individuellen Interventionen für Personen mit erhöhtem Demenzzrisiko. Die Anwendung soll Risikofaktoren positiv beeinflussen und damit das persönliche Demenzzrisiko verringern. Das Institut eHealth arbeitet an der Optimierung der KI-basierten App-Algorithmen sowie an der Verbesserung der Akzeptanz und langfristigen Nutzung, etwa durch spielerische Elemente.

Ein weiterer Schwerpunkt ist eine Teststudie mit Risikopatient:innen sowie die Erstellung eines Konzeptes für künftige Brain Health Services Zentren. Angesichts weltweit steigender Demenzzahlen und rund 130.000 Betroffenen in Österreich unterstreicht das Projekt die Bedeutung früher Erkennung und präventiver Maßnahmen. Forschungen zeigen, dass bis zu 45 % der Fälle durch Bildung, Bewegung, Ernährung und das Management von Risikofaktoren vermeidbar sind.

Zu den externen Projektpartnern zählen die ELGA GmbH, die Medizinischen Universitäten Innsbruck, Graz

und Wien, SYNYO GmbH, Demenz Selbsthilfe Austria, PH Predicting Health GmbH, Probando GmbH, 4 Brains GmbH und DAPHOS GmbH.

RADIUS

Mit dem Start des FFG geförderten Projekts RADIUS (Research in Artificial Intelligence for Development, Innovation and Upgraded Security) unter der Leitung von Helmut Lindner wird die KI-Forschung an der FH JOANNEUM deutlich ausgebaut. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Forschung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz für Systeme, Software Engineering und IT Security weiterzuentwickeln.

RADIUS wird von einem Team von derzeit 28 Expert:innen getragen. Es handelt sich um das bislang größte COIN-Projekt der FH JOANNEUM. Die neue RADIUS-KI-Forschungsgruppe ergänzt die bestehenden Kompetenzen des Josef Ressel Zentrums für zeitreihenbasierte Fehlervorhersage und -vermeidung sowie die Fachbereiche des Instituts Software Design und Security.

Das Hauptziel liegt im Kompetenzaufbau zu generativer KI und Large Language Models. Geplant sind neue Best-Practices, Frameworks und Trainingsangebote für KI-Anwendungen im Software Engineering und in der IT-Sicherheit, um industrielle Einsatzszenarien weiterzuentwickeln. RADIUS setzt wichtige Impulse für KI-Forschung und -Entwicklung und schafft eine Grundlage für sichere und leistungsfähige Technologien.

VibraShock

Im Zuge des COIN-Projekts VibraShock wird erforscht, wie Stöße und Vibrationen bei verschiedenen Temperaturen die Alterung von Lithium-Ionen-Zellen und Hybrid-Superkondensatoren beeinflussen. Der Fokus der Forschung liegt dabei auf Anwendungen im Off-Road-Segment.

Seit der breiten Einführung von Lithium-Ionen-Zellen (LiZ) in der Fahrzeugtechnik stehen Sicherheitsaspekte und Lebensdauer bei der Wahl der passenden Zellchemie im Vordergrund. Zahlreiche Studien belegen einen Zusammenhang zwischen mechanischen Belastungen und dem Alterungsverhalten der Zellen. Während der Einfluss von Stoßbelastungen auf Lithium-Ionen-Zellen bereits weitgehend untersucht ist, bestehen hinsichtlich der Auswirkungen von Vibrationsbelastungen weiterhin offene Fragen. Diese variieren stark je nach Anwendung – also dem Schwingverhalten des jeweiligen Fahrzeugs, der Einsatzumgebung und der Eigenfrequenz der Zellen. Vor diesem Hintergrund untersucht VibraShock den Einfluss mechanischer Stoß- und Vibrationsbelastungen unter verschiedenen Betriebstemperaturen auf Lithium-Eisenphosphat-Zellen (LiFePO₄). Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden mit Hybrid-Superkondensatoren verglichen, um erstmals einen direkten technologieübergreifenden Vergleich hinsichtlich möglicher interner Schäden durch äußere mechanische Einwirkungen und deren Auswirkungen auf die Zellenalterung zu ermöglichen.

Ziel der Forschungsarbeit ist die Entwicklung einer Diagnosemethode, die die durch mechanische Belastungen verursachte Degradation der Zellen erkennt und bewertet. Dadurch soll künftig eine dynamische Zustandsparametrisierung von Batteriemodellen für Batteriemanagementsysteme (BMS) realisierbar werden.

XR-Anatomica

Das FFG-geförderte Forschungsprojekt XR-Anatomica entsteht in Zusammenarbeit zwischen den Instituten Radiologietechnologie, Logopädie, Design & Kommunikation und Soziale Arbeit der FH JOANNEUM sowie der Medizinischen Universität Graz, der Fraunhofer Austria Research GmbH und der Midlight GmbH. Projektleiter Helmut Ritschl ist am Institut Radiologietechnologie tätig. Ziel des Projekts ist die Entwicklung digitaler Interaktionsräume, die den Einsatz von Extended Reality (XR) im Bildungsbereich erleichtern und kostenneutral zugänglich machen. XR-Anwendungen gewinnen insbesondere in der medizinischen Lehre an Bedeutung, erfordern jedoch neben fachlichem Wissen auch umfassende technische und mediendidaktische Kompetenzen. Bislang fehlen praktikable Workflows, die den Einsatz immersiver Visualisierungsformen strukturiert unterstützen.

Im Zentrum des Projekts steht die Entwicklung eines Hardware-Software-Ökosystems, das medizinisch-historische Objekte des Lehrstuhls für Makroskopische und Klinische Anatomie der Medizinischen Universität Graz mittels XR erfahrbar macht. Die Exponate werden dabei aus medizinisch-wissenschaftlicher, historischer, ethischer und anthropologischer Perspektive betrachtet und in ihren jeweiligen Schnittstellen analysiert.

XR-Anatomica verfolgt das Ziel, einzelne digitale Interaktionsräume zu schaffen und zu kuratierten Themenausstellungen zusammenzuführen. Mehrere dieser Ausstellungen bilden schließlich ein medizin-historisches Museum der Zukunft, das neue Zugänge zu komplexen anatomischen Inhalten ermöglicht.

Das Projekt setzt auf Open Educational Resources und schafft durch kontinuierlichen Wissenstransfer die

Grundlagen einer offenen Bildungsarchitektur. Die Struktur orientiert sich an bestehenden Plattformen wie Moodle und soll XR-Technologien für eine breite Bildungscommunity nutzbar machen.





Advance with Purpose

06

Advance with Purpose: JOANNEUM ACADEMY

Mit dem Weiterbildungsangebot der JOANNEUM ACADEMY bietet die FH JOANNEUM über das Studium hinaus die Möglichkeit des Kompetenzerwerbs – praxisnah und interdisziplinär. Unser Angebot umfasst Master-, akademische und Zertifikatslehrgänge, Microcredentials, modulare Fortbildungen, Seminare, Workshops und Vortragsreihen.

Die JOANNEUM ACADEMY bietet ein vielfältiges Weiterbildungsangebot, das die berufliche Entwicklung gezielt fördert. Durch flexible, berufsbegleitende Organisationsformen lassen sich Studium, Beruf und Familie gut vereinbaren. Moderne Technologien unterstützen eine zeitgemäße, praxisnahe Lernumgebung, während erfahrene Expert:innen aus der Wirtschaft fundiertes Fachwissen und wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen vermitteln.

Masterlehrgänge

Im Masterlehrgang **Angewandte Ernährungsmedizin** stehen das komplexe Gebiet der Ernährungsmedizin sowie strategische Querschnittskompetenzen wie Qualitätsmanagement, Forschung und Public Health im Mittelpunkt. Fundiertes Wissen über Medien und Kommunikation und spezifische Kenntnisse über den Gesundheitssektor werden im Lehrgang **Digitale Gesundheitskommunikation** miteinander verknüpft – dieser kann auch als akademischer Lehrgang absolviert werden. Der Masterlehrgang **Fachdidaktik für Gesundheitsberufe**

qualifiziert die Teilnehmer:innen zur Lehrtätigkeit – Management für Gesundheitsberufe zur Übernahme von Führungsaufgaben im Gesundheitswesen.

Die beiden Masterlehrgänge **Bankmanagement** und **Einkauf und Supply Chain Management** aus dem Department Management und Business sind jeweils modular aufgebaut – mehrere Zertifikatslehrgänge und ein akademischer Lehrgang können den MBAs angerechnet werden. Der Masterlehrgang **Gesundheitsökonomie** bietet eine Kombination aus Public Health, Ökonomie und wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Führungspersönlichkeiten setzen sich im Hochschullehrgang **Master of General Management** mit den großen Zukunftsthemen der Wirtschaft und Unternehmensführung auseinander – auch ein entsprechender akademischer Lehrgang ist Teil des Angebots der JOANNEUM ACADEMY. Die Absolvent:innen von **Sportmanagement und Training** verfügen über praxisorientierte Managementfähigkeiten im Bereich Sport-, Vereins- und Verbandsmanagement.

Public Communication aus dem Department Medien und Design thematisiert den Mix an Tools und Kompetenzen, auf den es zukünftig ankommt, um Öffentlichkeit zielgerichtet und effizient zu erreichen. Der Hochschullehrgang **Technische Dokumentation und Content Management** bildet technische Redakteur:innen aus, die dazu beitragen, dass Anwender:innen ihre Geräte schnell und sicher bedienen können. Der Masterlehrgang kann auch als Akademischer Lehrgang absolviert werden.

Absolvent:innen des Masterlehrgangs **Luftverkehrsmanagement** verfügen über ein breit gefächertes wirtschaftliches, rechtliches und technisches Know-how auf dem Gebiet Luftverkehr.

Akademische Lehrgänge

Der Lehrgang Akademische **Peer-Beratung** richtet sich an Menschen mit Behinderungen, die sich professionell in der Beratung von anderen Personen in ähnlichen Lebenslagen engagieren möchten.

In den Hochschullehrgängen **Kinder- und Jugendlichenpflege** und **Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege** werden Teilnehmende zur Berufsausübung im jeweiligen Spezialbereich qualifiziert.

Journalist:innen und Kommunikator:innen lernen im Hochschullehrgang **Nachhaltigkeitskommunikation und Klimajournalismus** alternative Pfade in eine nachhaltige Zukunft kennen und erweitern ihre Skills um strategische wie praktische Kompetenzen. Der Hochschullehrgang **Visuelle Kommunikation und Bildmanagement** vermittelt in einem kreativen Umfeld sowohl konzeptionelles als auch produzierendes Gestaltungs-Know-how.

Zertifikatslehrgänge

Der Zertifikatslehrgang **Digitale Kompetenz in der Verwaltung** richtet sich an Mitarbeiter:innen der öffentlichen Verwaltung und vermittelt Wissen über IT-Systeme des Landes, allgemeine Digitalisierungsgrundlagen und aktuelle Trends.

DGKP-Upgrade des Departments Gesundheitsstudien bietet diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen die Möglichkeit, den Bachelorabschluss in Gesundheits- und Krankenpflege an der FH JOANNEUM zu erwerben. Der Lehrgang **Multiprofessionelles Management chronischer Schmerzen** richtet sich an alle im Gesundheitswesen tätigen Professionen, die mit Menschen mit anhaltenden Schmerzsyndromen arbeiten. Im Mittelpunkt des Lehrgangs **Pelvic Health** stehen der Erhalt und die Wiederherstellung der gesunden Funktion der Beckenregion.

Fact Checking und Verification, ein rein online stattfindender Zertifikatslehrgang des Departments Medien und Design, bietet Kompetenzen, Skills und Fertigkeiten für zielgerichtetes und effizientes Erkennen von Falschnachrichten.

Der Lehrgang **Studienvorbereitung Deutsch** vermittelt Bewerber:innen nichtdeutscher Muttersprache jene Deutschkenntnisse, die sie für ein Studium an der FH JOANNEUM brauchen. Des Weiteren bereitet der **Studienbefähigungslehrgang** die Teilnehmer:innen auf ein technisches, sozial- und wirtschaftswissenschaftliches oder gestalterisches Bachelorstudium an der FH JOANNEUM vor.

Micorcredentials

Microcredentials ermöglichen einen gezielten und individuell abgestimmten Wissenserwerb – ideal für Berufstätige und Studierende. An der JOANNEUM ACADEMY werden Microcredentials teils als Bestandteile bestehender Studien- und Lehrgänge angeboten – sie können so untereinander flexibel verbunden oder als eigenständige Weiterbildungen absolviert werden. Darüber hinaus sind sogenannte „stand-alone“-Formate geplant, die unabhängig von bestehenden Studien- und Lehrgängen konzipiert werden. Die Weiterbildungen finden in Präsenz, online oder hybrid an der FH JOANNEUM statt.

Modulare Weiterbildungen

Durch die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention steigt der Bedarf an erweiterten Kompetenzen in der Behindertenarbeit. Die Weiterbildung Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe vermittelt dafür das nötige Fachwissen. Die Weiterbildung Telerehabilitation richtet sich an Physio-, Ergo- und Logopäd:innen, die digitale Technologien gezielt in ihrer Arbeit einsetzen möchten. Chance Agents unterstützt Personalverantwortliche dabei, Menschen 45+ erfolgreich zu rekrutieren und ins Unternehmen zu integrieren.

Seminare und Kurse

Die JOANNEUM School of Finance bietet ein akademisches Seminarprogramm zu aktuellen Trends, Innovationen und Regelwerken der Finanzbranche. DAMIA – Der alte Mensch is(s)t anders schult Pflegeheime darin, die Ernährung älterer Menschen gezielt zu verbessern. Die International Management Toolbox verbindet globale Megatrends zu einem Weiterbildungsangebot für strategisches, interkulturelles und datenbasiertes Management. Die SUMMER BUSINESS SCHOOL bündelt jährlich im September vielfältige Seminare mit Expert:innen der FH JOANNEUM und externen Gästen.

Die knowledgefactoryIWI bringt Fachwissen aus dem Industrial Management direkt in die betriebliche Praxis. Trachealkanüle und endotracheales Absaugen vermittelt Gesundheitsfachkräften sicheres Arbeiten mit Trachealkanülen und Atemwegsmanagement. Das Trainingscenter Pflege bietet simulationsbasierte Fortbildungen von Praxisbegleitung bis hin zu Krisen- und Skills-Training.

Vorträge und Workshops

Die Institute der FH JOANNEUM veranstalten mehrmals jährlich Formate zu eigener Forschung sowie zu aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Das Institut Design & Kommunikation lädt im Rahmen der Design Lectures regelmäßig renommierte Designer:innen zu Vorträgen und Workshops ein. Die Reihe „Innovationen in der Fahrzeugtechnik“ präsentiert am Institut Fahrzeugtechnik aktuelle Trends der Automobilbranche. Auch die Institute für Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie bieten jährlich eine Vortragsreihe zu gesundheitswissenschaftlichen Themen an.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Rektorin (FH) FH-Prof. Dr. mont. Corinna Engelhardt-Nowitzki
Mag. Martin Payer, MBA

Redaktion:

Stefanie Burger
Natanja Pascottini
Dr. Johanna Theurl

Texte:

Stefanie Burger
Natanja Pascottini
Mag. Marion Velik

Lektorat:

Stefanie Burger
Mag. Marion Velik
Scribbr

Gestaltung:

Manfred Terler

Verwendete Fonts:

Parka von Daniel Peraudin

Fotos:

FH JOANNEUM
Fabian Hasler
Manfred Terler
Klaus Morgenstern
Christian Jungwirth
Lunghammer
Foto Fischer

Druck:

Dorrong

FH JOANNEUM Graz
University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg
University of Applied Sciences
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)3862 33600-8300
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
University of Applied Sciences
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-6700
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

Finanzieller Report

30 Jahre
FH JOANNEUM

Annual Report
2024 – 2025

3

02

Bilanz zum 30. Juni 2025 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AKTIVA		
	30. Juni 2025 EUR	30. Juni 2024 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Lizenzen, etc.	90.971,00	178,6
	90.971,00	178,6
II. Sachanlagen		
1. Grundstück Kapfenberg	510.349,90	510,3
2. Investitionen in fremden Gebäuden	307.426,00	440,6
3. Technische Anlagen und Maschinen	3.762.158,00	4.021,7
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.542.248,00	7.971,4
5. Anlagen in Bau	16.800.614,14	6.061,7
	29.922.796,04	19.005,6
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	29.700,00	29,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	403,2
	29.700,00	432,9
	30.043.467,04	19.617,0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen	10.847.492,45	10.286,5
	10.847.492,45	10.286,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	729.050,98	796,2
2. Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	430.646,07	17.129,9
3. Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	60.351,17	56,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 2.250,00; VJ TEUR 0,0	6.668.705,90	158,5
	7.888.754,12	18.140,6
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	33.375.333,53	22.024,7
	52.111.580,10	50.451,8
C. Treuhandvermögen	3.807.713,64	3.619,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	555.291,74	697,1
	86.518.052,52	74.385,2

PASSIVA		
	30. Juni 2025 EUR	30. Juni 2024 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes, übernommenes, einbezahltes Stammkapital	4.000.000,00	4.000,0
II. Bilanzergebnis davon Ergebnisvortrag € 0,00; VJ: T€ 0,0	0,00	0,0
	4.000.000,00	4.000,0
B. Investitionszuschüsse (IVZ) aus öffentlichen Mitteln	27.612.039,07	16.323,9
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.912.012,14	4.388,4
2. Sonstige Rückstellungen	9.779.462,56	9.517,0
	13.691.474,70	13.905,4
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 6.546.288,02; VJ: TEUR 8.003,0 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 5.184.337,37; VJ: TEUR 2.825,9	11.730.625,39	10.828,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 3.689.019,35; VJ: TEUR 4.351,5	3.689.019,35	4.351,5
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 189.924,43; VJ: TEUR 177,2 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.783.740,82; VJ: TEUR 2.627,8 davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 5.485.012,34; VJ: TEUR 4.573,8	5.485.012,34	4.573,8
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 15.720.319,71; VJ: TEUR 16.928,2 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 5.184.337,37; VJ: TEUR 2.825,9	20.904.657,08	19.754,1
E. Treuhandverbindlichkeiten	3.807.713,64	3.619,2
F. Rechnungsabgrenzungsposten	16.502.168,03	16.782,6
	86.518.052,52	74.385,2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2024/2025 EUR	2023/2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	10.471.028,50	10.966,12
2. Erträge aus Subventionen		
a) Bund	40.133.597,73	37.911,3
b) Land Steiermark	25.484.144,50	23.899,7
c) sonstige	1.088.272,98	1.056,5
	66.706.015,21	62.867,5
3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	333.497,59	136,7
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	62.159,97	7,7
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	130.500,00	662,4
	192.659,97	670,1
5. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	-889.643,85	-792,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-530.117,88	-604,9
	-1.419.761,73	-1.397,6
6. Personalaufwand		
a) Dienstnehmer:innen		
aa) Gehälter	-42.992.112,96	-40.595,8
ab) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-491.953,78	-1.058,5
ac) Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	-5,4
ad) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-10.739.735,39	-9.859,3
ae) Sonstige Sozialaufwendungen	-351.764,44	-298,5
	-54.575.566,57	-51.817,4
b) Freie Dienstnehmer:innen		
ba) Honorare	-6.219.767,94	-6.169,6
bb) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-121.166,91	-81,9
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.177.818,81	-1.150,4
	-7.518.753,66	-7.401,8
	-62.094.320,23	-59.219,3
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.857.325,16	-3.719,6
b) Investitionszuschüsse (IVZ)-Auflösung	2.849.343,21	2.732,2
	-1.007.981,95	-987,4
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	-20.844,79	-38,7
b) Übrige	-14.107.278,76	-13.806,5
	-14.128.123,55	-13.845,2
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)	-946.986,19	-809,0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	61.276,22	4,1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	885.709,97	823,2
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	-18,3
13. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 12)	946.986,19	809,0
14. Ergebnis vor Steuern	0,00	0,0
15. Jahresüberschuss	0,00	0,0
= Jahresgewinn	0,00	0,0
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
17. Bilanzergebnis	0,00	0,0

Finanzieller Report 2024/2025



MMag. Gerald Lackner
Prokurist und Leiter der Abteilung Finanzen,
Controlling und Rechnungswesen sowie der Abteilung
Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement
und Betriebliches Gesundheitsmanagement der FH
JOANNEUM

Kommentar zur Aktivseite:

- Die **Vermögensstruktur** hat sich im Vergleich zu den Vorjahresstichtagen stark verändert. Rund 65 % des Vermögens entfallen auf das Working Capital, rund 35 % auf langfristiges Anlagevermögen.
- Die **Vermögensbindung im Anlagevermögen** ist betragsmäßig im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen – vor allem aufgrund der Projektentwicklung des neuen Gesundheitscampus Kapfenberg. Insgesamt ist der **Buchwert des Anlagevermögens** gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 10.426,4** gewachsen.
- Die Investitionen inklusive geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) (TEUR 14.698,8) lagen über dem Ausmaß der **Abschreibungen** (TEUR 3.857,3), sodass insgesamt eine **Investitionsdeckung von rd. 381,1 %** gegeben ist. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (TEUR 2.812,7), **Technische und maschinelle Anlagen** (TEUR 850,5) und **IT-Infrastruktur und Software** (TEUR 1.316,6).
 - Der größte Teil der Investitionen in **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betrifft die Anpassungsarbeiten z. T. aufgrund von Studienplatzerhöhungen (TEUR 1.216,9) und die Gebäudeinfrastrukturadaptierungen (TEUR 1.680,5). Die **Büromaschinen** (TEUR 393,5) beinhalten im Wesentlichen die Infrastrukturadaptierungen (TEUR 199,7) im Bereich der Audio- und Videosysteme. **Technische und maschinelle Anlagen** umfassen Labor- und Prüfstandseinrichtungen für die Transferzentren Electronic und Engineering (TEUR 190,0), Industrial Management (TEUR 96,3) und Luftfahrt/Aviation (TEUR 81,2). Bei den **IT-Investitionen** entfallen TEUR 1.287,0 auf Hardware (Infrastruktur und Endgeräte) sowie TEUR 29,5 auf Software. Bei der EDV-Hardware der Zentralen IT betreffen die Investitionen hauptsächlich die Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur (TEUR 457,1).
- Die **Anlagen in Bau** betragen TEUR 10.895,0. Hervorzuheben sind aktivierte Aufwendungen (verbucht als „Anlagen in Bau“) im Rahmen der Projektentwicklung des neuen Standortes für Gesundheits- und Krankenpflege in Kapfenberg iHv. TEUR 10.845,6.
- Die **Vorräte** betreffen die zu den Bilanzstichtagen in Arbeit befindlichen, **noch nicht abgerechneten F&E-Projekte**. Sowohl bei der Akquisition von nationalen als auch internationalen Förderprojekten war die FH JOANNEUM sehr aktiv und liegt mit ihren F&E-Aktivitäten weiterhin im Spitzenfeld der österreichischen Fachhochschulen. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist der Wert der Vorräte gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 561,0** gestiegen. Dieser Bilanzposten umfasst **191 Einzelprojekte**.
- Die Position **Forderungen** betrifft im Wesentlichen **sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, Liefer- und Leistungsforderungen** aus abgerechneten

F&E-Projekten (vornehmlich gegenüber inländischen Auftraggebern und Förderstellen) sowie die Verrechnungssalden mit den Standortgemeinden. Die übrigen sonstigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Förderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften (Gesundheitscampus Kapfenberg). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Förderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften insofern verringert, als dass der Anteil der Finanzierung des Landes Steiermark für das Geschäftsjahr 2024/25 iHv. TEUR 16.699,7 bereits im Juni 2025 eingegangen ist.

- Die **Liquidität** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 11.350,6 gestiegen**. Die **Veranlagung der liquiden Mittel** erfolgte im Geschäftsjahr, wie in Vorjahren, bei **inländischen Kreditinstituten** in Form von Termingeldern, davon z. T. mit bis zu dreimonatiger Bindungsfrist.

Kommentar zur Passivseite:

- Die **Eigenkapitalquote** beträgt 4,62 % (Vorjahr: 5,38 %). Die **Investitionszuschüsse** haben Eigenkapitalcharakter, da diese Position aus Zuschüssen des Landes Steiermark zur Finanzierung von Lehr- und Verwaltungs-investitionen dotiert wird. Die Zuschüsse werden jährlich planmäßig – synchron zur Abschreibung – ertragserhöhend aufgelöst. Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Investitionszuschüsse beträgt die **erweiterte Eigenmittelquote rund 37 %** (Vorjahr: 27 %).
- Die **Rückstellungen** betreffen vor allem Personalansprüche (Abfertigungen, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Überstunden Guthaben), weiters Vorsorgen für Drohverluste im F&E-Bereich, Prüfung, Beratung und etwaige Prozessrisiken. Der steuerrechtliche

Tagesteiler für nicht konsumierte Urlaube wurde wie im Vorjahr mit 18,75 festgesetzt.

- Die **erhaltenen Anzahlungen** betreffen den Vorauszahlungsstand für die aktiv-seitig ausgewiesenen noch nicht abgerechneten Forschungs- und Entwicklungsleistungen (siehe die Erläuterungen oben).
- Die **Lieferverbindlichkeiten** betreffen Investitionen und laufenden Sachaufwand vor dem Bilanzstichtag und umfassen mit rund 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR) inländische Lieferanten.
- Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich überwiegend aus Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, der laufenden Beitragsverrechnung sowie Honoraren von Lehrbeauftragten zusammen.
- Die **Passiven Rechnungsabgrenzungen** beziehen sich hauptsächlich auf die Finanzierung des Infrastrukturaufbaus für den Gesundheitscampus in Kapfenberg durch das Land Steiermark sowie auf die Verrechnung der im Finanzierungsvertrag mit dem Land Steiermark zugesagten Finanzierung.
- Die **Bilanzstruktur** ist somit insofern insgesamt ausgewogen, als das **langfristige Vermögen** (35 % der Bilanzsumme) **durch langfristige Finanzierungen** (im oben dargestellten Ausmaß von 41 %) **gedeckt** ist.





DI Willibald Ehrenhöfer
Landesrat für Wirtschaft, Arbeit, Finanzen, Wissenschaft und Forschung



Mag. Martin Latzka
Leiter der Abteilung 12, Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung



Vorsitzender:
Mag. Dr. Markus Tomaschitz, MBA



Stellvertretender Vorsitzender:
Univ.-Doz. Dr. phil. Martin Moll

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mag.^a Katharina Fischer
Mag. Claudia Gunzer
Mag. Doris Maria Jurschitsch
Mag. Friedrich Möstl
Mag. Daniela Schachner-Blazizek, MPA
Mag. Gerlinde Siml
Anna Spielhofer



Betriebsratsvorsitzende
FH-Prof. Mag. Dr. Kaja Unger

Belegschaftsvertreter:innen

Brigitte Loder-Fink, MSc
DI Takashi Linzbichler
FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Peter Salhofer
Mag. Eva Zischka

Erhalter

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH. Stammkapital: **4 Millionen EUR**

Gesellschafter:

Land Steiermark 3.004.000,- EUR

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH 596.000,- EUR

Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. 400.000,- EUR



Wissenschaftliche Geschäftsführung

Rektorin (FH) FH-Prof. Dr. mont. Corinna
Engelhardt-Nowitzki



Kaufmännische Geschäftsführung

Mag. Martin Payer, MBA

Geschäftsführung



Rektorin (FH)

FH-Prof. Dr. mont. Corinna
Engelhardt-Nowitzki



Vizerektorin (FH)

Mag. Martina König

Fachhochschulkollegium

Vorsitzende der sechs Departments



**Vorsitzender des Departments
Angewandte Informatik:**
MDMMag. DDr. Wolfgang Granigg



**Vorsitzender des Departments
Bauen, Umwelt und Gesellschaft:**
FH-Prof. DI Dr. Uwe Trattnig



**Vorsitzender des Departments
Technik:**
FH-Prof. DI Dr. Kurt Steiner



**Vorsitzender des Departments
Gesundheitsstudien:**
DI Dr. Andreas Reisner



**Vorsitzende des Departments
Management und Business:**
Dr. Michael Murg, BA MBA MSc



**Vorsitzender des Departments
Medien und Design:**
DI (FH) Daniel Fabry

Finanzieller Report

Zahlen

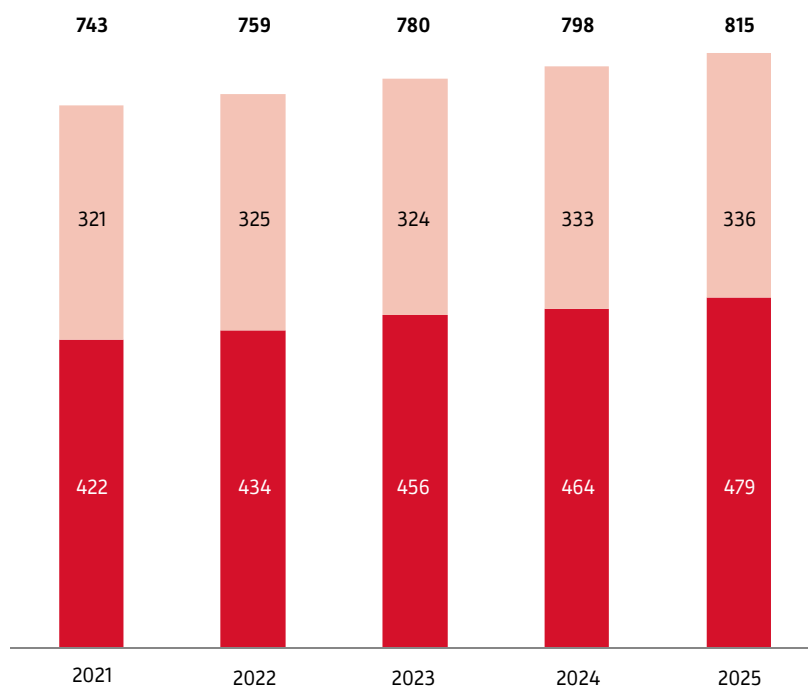
Daten

Fakten

Angestellte Mitarbeiter:innen

Stand jeweils 30.06.2025

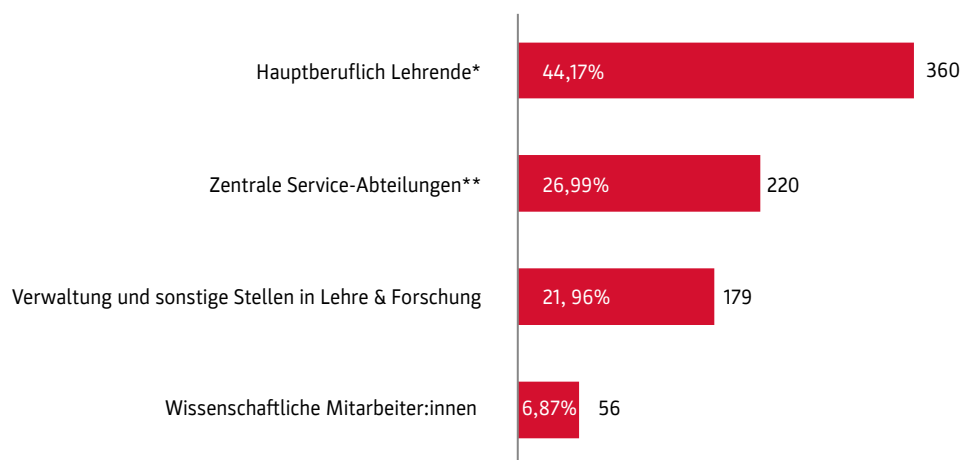
■ Mitarbeiterinnen
■ Mitarbeiter



Angestellte Mitarbeiter:innen nach Funktion

Gesamt: **815**

Stand 30.06.2025



* Assoziierte Professor:innen (FH), Dozent:innen (FH), Hochschullektor:innen (FH), Studiengangs- und Institutsleiter:innen

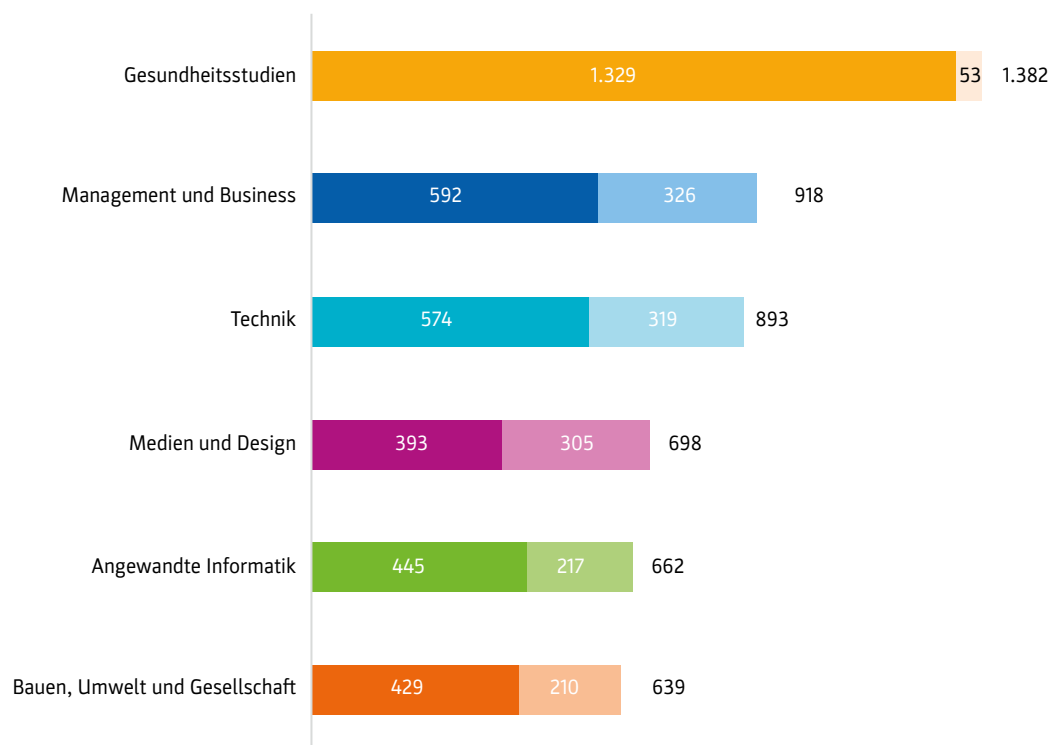
** Mitarbeiter:innen in den zentralen Serviceabteilungen inkl. Abteilungsleiter:innen

Studierende nach Department

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

Gesamt: **5.192**

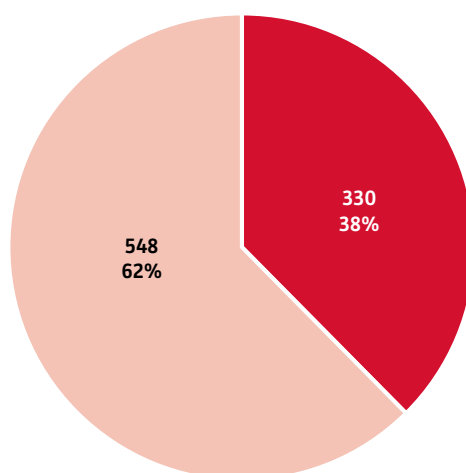
Stand 15.11.2024



Lehrbeauftragte Wintersemester 2024/25

- Weiblich
- Männlich

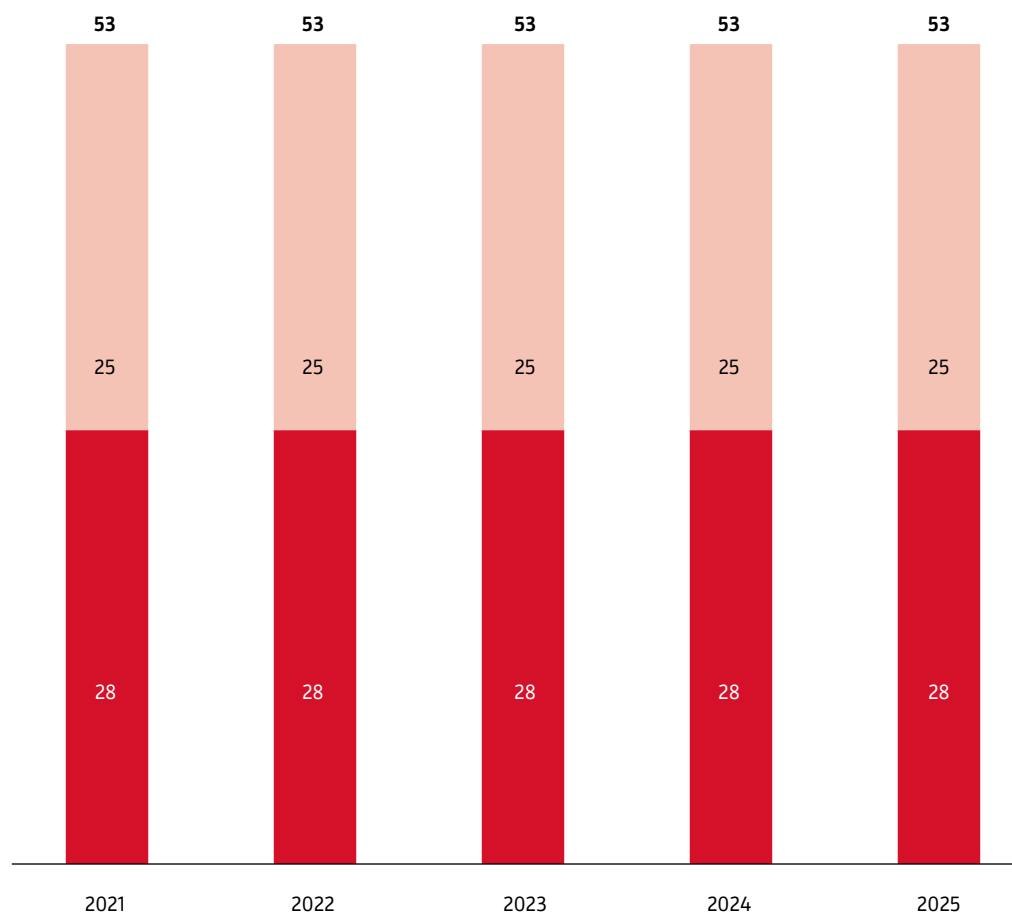
Stand jeweils 31.08.2025



Bachelor- und Masterstudiengänge

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

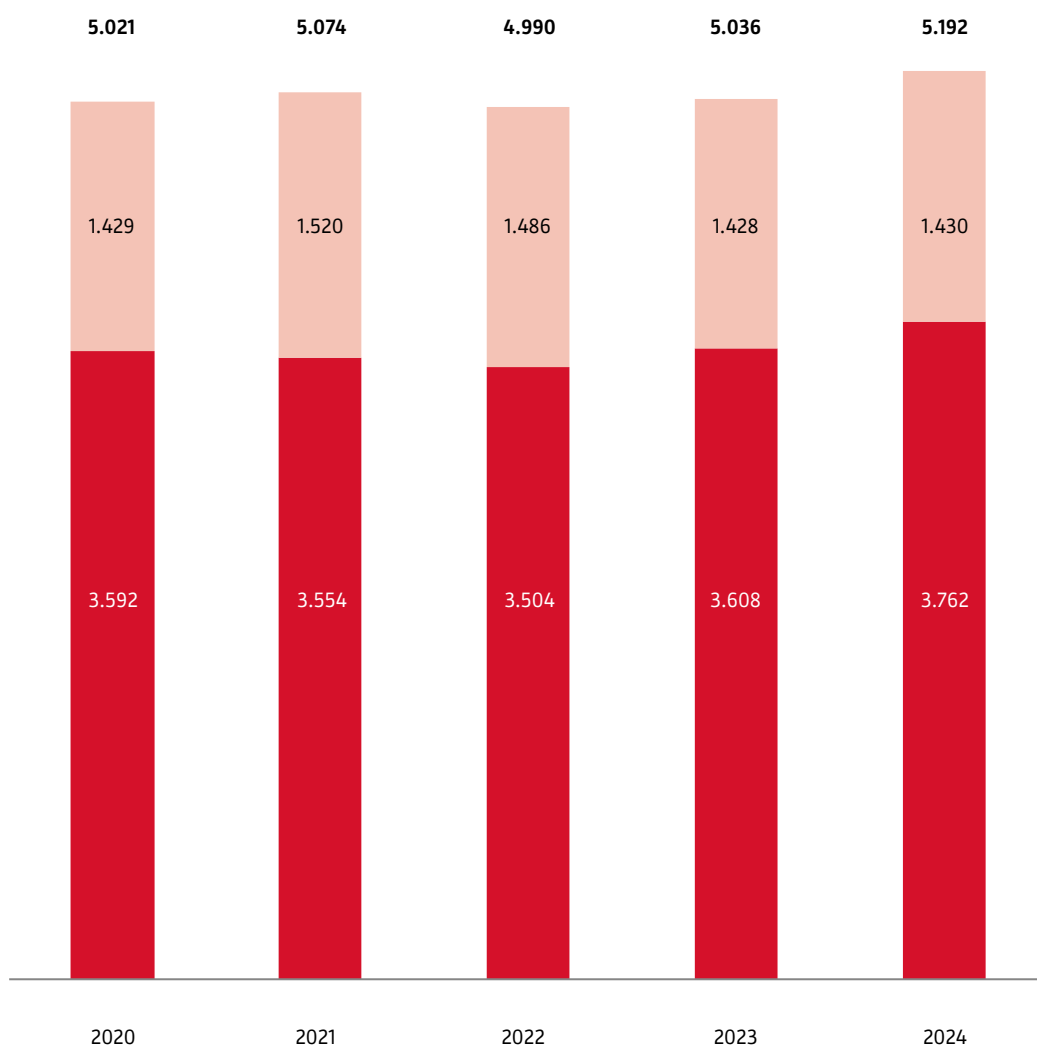
Stand jeweils 15.11.



Entwicklung Studierende

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

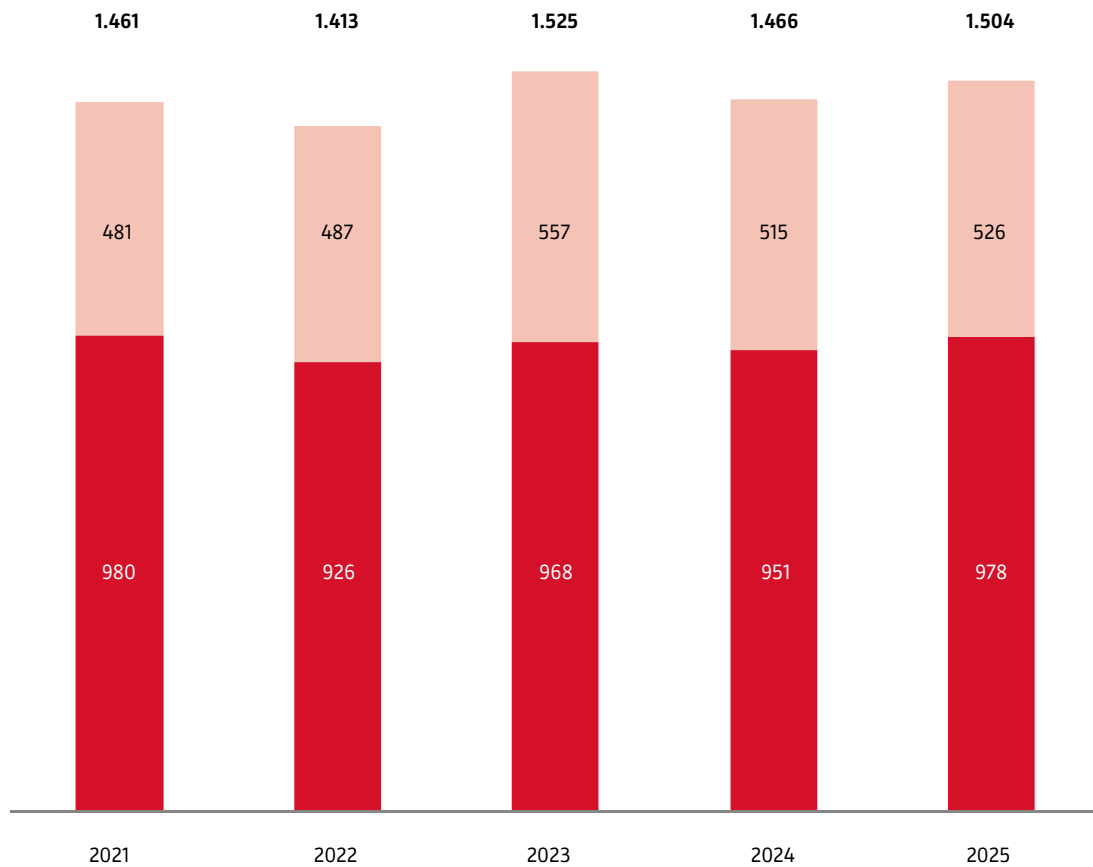
Stand jeweils 15.11.



Entwicklung Absolvent:innen

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

Stand jeweils 15.11.

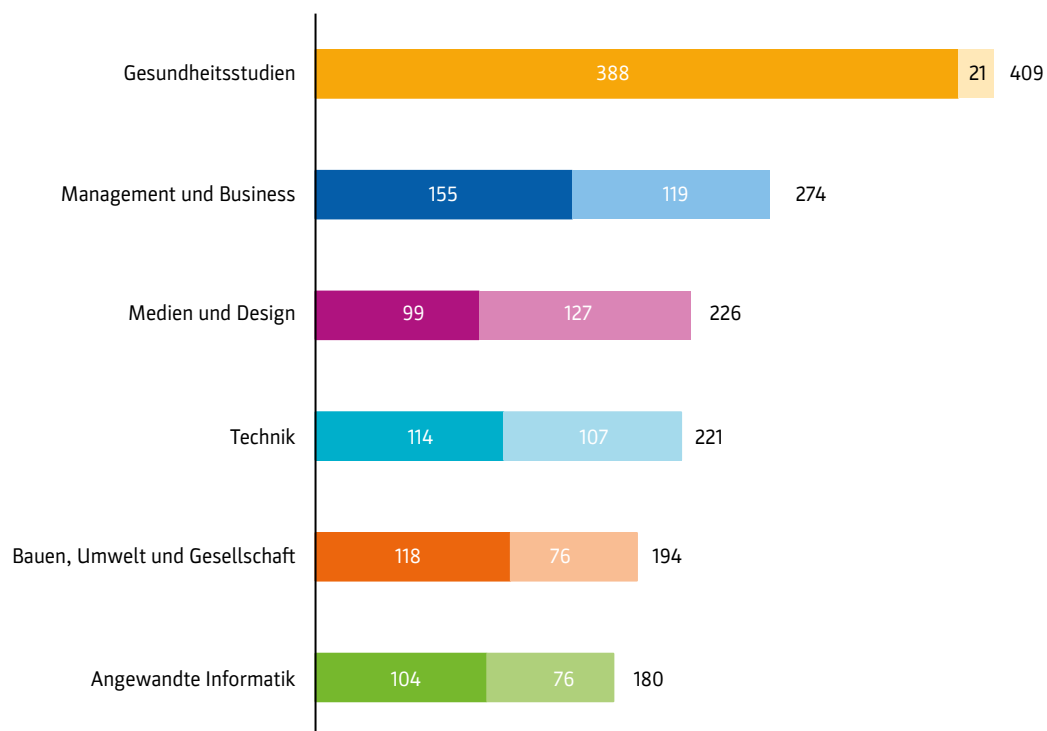


Absolvent:innen nach Department

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

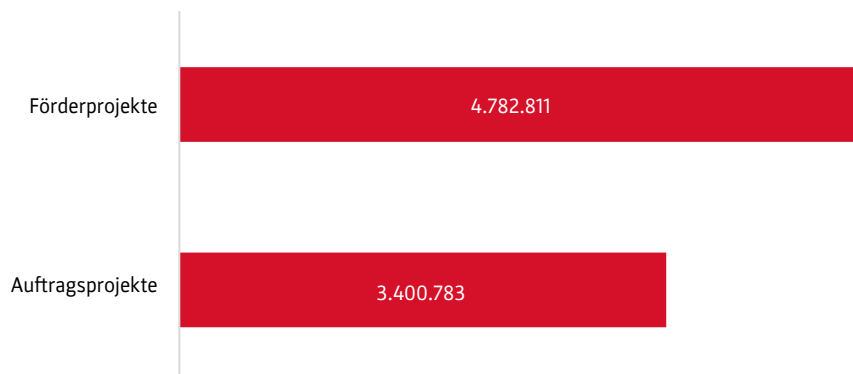
Gesamt: **1.504**

Zeitraum 15.11.2024 – 15.11.2025



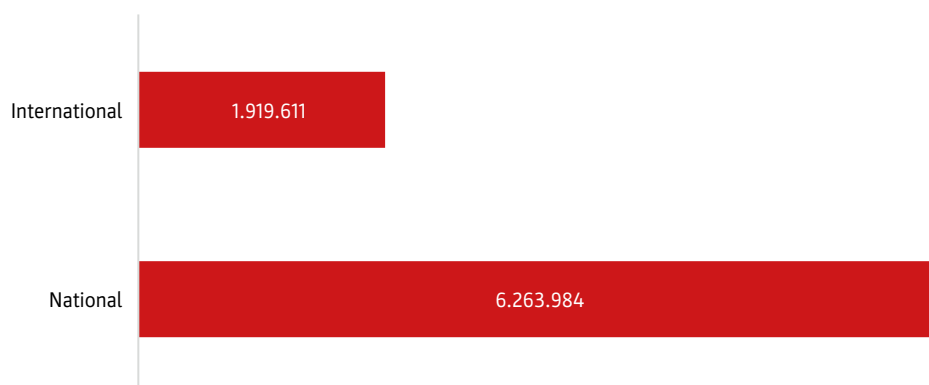
Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

Stand GJ 2024 / 2025



Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

Stand GJ 2024 / 2025





IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Rektorin (FH) FH-Prof. Dr. mont. Corinna Engelhardt-Nowitzki

Mag. Martin Payer, MBA

MMag. Gerald Lackner

Lektorat:

Stefanie Burger

Mag. Marion Velik

Scribbr

Gestaltung:

Manfred Terler

Verwendete Fonts:

Parka von Daniel Peraudin

Fotos:

FH JOANNEUM

Fabian Hasler

Manfred Terler

Klaus Morgenstern

Christian Jungwirth

Lunghammer

Druck:

Dorrong

FH JOANNEUM Graz
University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg
University of Applied Sciences
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)3862 33600-8300
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
University of Applied Sciences
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-6700
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

Nachhaltigkeit an der FH JOANNEUM

Annual Report
2024 – 2025

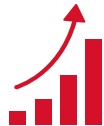
3

03

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Teil 1 Impact & Value	
Nachhaltigkeit in der Lehre	10
Nachhaltigkeit in Forschung und Initiativen	12
Teil 2 VSME-Nachhaltigkeitserklärung	
B1 – Grundlagen der Berichterstattung	24
C1 – Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	26
B2/C2 – Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	27
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen	28
C3 – THG-Reduktionsziele und Klimatransformation	31
C4 – Klimarisiken	31
B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	32
B5 – Biodiversität	32
B6 – Wasser	32
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	32
B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	33
C5/C6/C7 – Zusätzliche Merkmale der Arbeitskräfte und Informationen im Zusammenhang mit Menschenrechten	33
B9 – Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit	33
B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung	33
B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	33
C8 – Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenz-Benchmarks	33
C9 – Geschlechtervielfalt in Leitungsorganen	33
Anhang A – Stakeholder:innen und Wesentlichkeit	34
Anhang B – Entwicklung der THG-Emissionen	36
Anhang C – Entwicklung der Verkehrsleistung bei Dienstreisen	38
Anhang D – Entwicklung der Verkehrsleistung bei Auslandsmobilitäten der Studierenden	39

Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs)

	KEINE ARMUT	KEIN HUNGER
	1 	2 
GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	HOCHWERTIGE BILDUNG	GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
3 	4 	5 
SAUBERES WASSER UND SANITÄR EINRICHTUNGEN	BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
6 	7 	8 
INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	WENIGER UNGLEICHHEITEN	NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
9 	10 	11 
NACHHALTIGER KONSUM UND NACHHALTIGE PRODUKTION	MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	LEBEN UNTER WASSER
12 	13 	14 
LEBEN AN LAND	FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN	PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
15 	16 	17 

Vorwort



Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann
Prokuristin und Leiterin der Abteilung
Forschungsorganisation und -services der
FH JOANNEUM

In meiner Verantwortung für Forschungs-, Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement sehe ich diesen Bericht als wesentliches Steuerungs- und Entwicklungsinstrument.

Die Europäische Union hat mit dem Green Deal, der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den neuen European Sustainability Reporting Standards einen grundlegenden Transformationsprozess eingeleitet: Nachhaltigkeit ist nicht mehr Ergänzung, sondern zentrale Steuerungsgröße für Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft. Hochschulen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu – als Wissensinstitutionen, als Arbeitgeber und als zentrale Akteure gesellschaftlicher Entwicklung.

Die FH JOANNEUM nimmt diese Verantwortung seit vielen Jahren aktiv wahr. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht setzen wir diesen Weg konsequent fort: Erstmals berichten wir freiwillig nach dem VSME Comprehensive Standard und verbinden diese strukturierte, CSRD-orientierte Berichterstattung mit unserem bewährten Handabdruck-Bericht, den

wir seit 2016 kontinuierlich führen. Diese Verbindung aus formaler Transparenz und konkreten Aktivitäten ist für uns ein zentrales Anliegen. Der Handabdruck-Teil macht sichtbar, wie unsere Lehre, Forschung und Initiativen in der Gesellschaft wirken: durch regionale Kooperationen, internationale Projekte, soziale Innovation und Beiträge zu den Sustainable Development Goals. Der VSME-Teil zeigt, wie wir Nachhaltigkeit systematisch in Governance, Organisation und Betriebsprozesse integrieren – von Klimabilanz und Energieeffizienz über Arbeits- und Organisationskultur bis hin zu Risiko- und Transformationsmanagement.

In meiner Verantwortung für Forschungs-, Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement sehe ich diesen Bericht als wesentliches Steuerungs- und Entwicklungsinstrument. Nachhaltigkeit ist für die FH JOANNEUM integraler Bestandteil ihrer Hochschulstrategie und prägt unsere fünf

strategischen Themenfelder: Defossilisierung, Digitalisierung, Demografie, Demokratie und Didaktik. Damit übernehmen wir bewusst eine Role-Model-Funktion – für Studierende, Partnerinstitutionen, Wirtschaft und Region.

Dass dieser Bericht freiwillig erfolgt, ist Ausdruck unseres Anspruchs, nicht nur Anforderungen zu erfüllen, sondern Orientierung zu geben, Transparenz zu schaffen und nachhaltige Entwicklung aktiv mitzugestalten. In Zeiten tiefgreifender Transformation verstehen wir dies als Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags.

Ich lade Sie ein, diesen Bericht als Einladung zum Dialog zu lesen – über Verantwortung, Wirkung und die gemeinsame Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft.

Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann



Teil 01

Impact & Value Creation



Zum Einstieg

In diesem ersten Teil des Nachhaltigkeitsberichts stellen wir exemplarisch Projekte und Initiativen vor, die den Handabdruck unserer Hochschule sichtbar machen: jenes Engagement und jene positive Wirkung, mit denen wir aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Wie bereits in den vergangenen Jahren präsentieren wir verschiedene Aktivitäten, die einen messbaren Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) leisten. Einige Projekte erzielen direkte ökologische Verbesserungen, andere fördern Bewusstseinsbildung, Innovation oder gesellschaftliche Resilienz. Manche wirken unmittelbar auf die Umwelt ein, während andere soziale Nachhaltigkeit stärken oder die Anpassung an klimatische und gesellschaftliche Herausforderungen unterstützen.

Nachhaltigkeit an der FH JOANNEUM

Ökologische Perspektive		Soziale Perspektive	
		Bezogen auf bestimmte Gesellschaftsgruppen	Allgemein karitativ
Grüne FMA-Initiative		hochschuleundfamilie	Kleidertauschbörse
Grüne ZIT-Initiative		Initiative „Menschen auf der Flucht“	Satt in den Tag
VSME-Nachhaltigkeitserklärung			Second-Hand-Raum: REuse:RElove:REpeat
Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel:		Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel:	
• Bridges 5.0 (bridges5-0.eu) • DIVAGRI • ECOViP • ICPIH • IRON LIQORNE • PINE • ReWaste F • Sys.Wood		• Arbeitsgruppe Exoskelette • GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN daheim & unterwegs	
Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel:		Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel:	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel:
• BIO – logisch im Tourismus • CATALYST • CLIMATIX • E-Repair Café • GenESG • Green Energy Solutions Award • KODECET • Next Incubator • TUNE • Workshopangebot Umweltmanagement • Zukunftskompetenz Umweltmanagement		• AIDEDU • Diverse Courses	• Demokratie, heast!
Anzahl	5	4	4
Zielwert	3	3	3

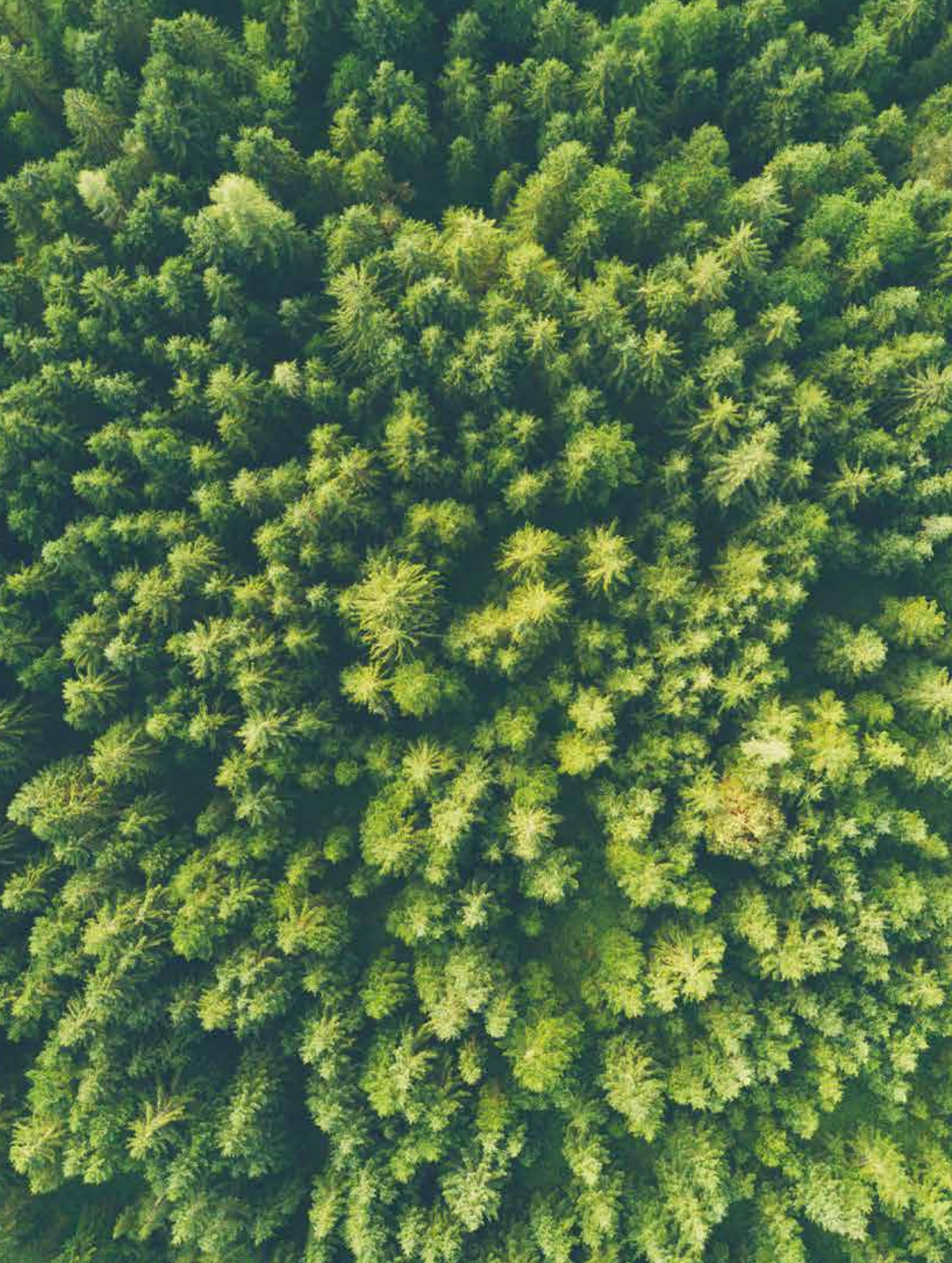
Ökologische und soziale Perspektive

In der ökologischen sowie in der sozialen Perspektive – einerseits mit Fokus auf ganz bestimmte gesellschaftliche Gruppen, andererseits im Sinne allgemein karitativen Engagements – sollen jeweils mindestens drei „Zielpunkte“ erreicht werden.

Als Initiative gelten dabei Aktivitäten, an denen mindestens zwei Institute oder eine zentrale Abteilung der FH JOANNEUM beteiligt sind. Projek-

te in Lehre und Forschung müssen zumindest ein konkretes Beispiel aus dem aktuellen Wirtschaftsjahr beinhalten. Für die Bewertung zählt jede Kategorie unabhängig von der Anzahl der Aktivitäten einen Punkt, sofern mindestens ein Projekt vorliegt.





Nachhaltigkeit in der Lehre

Bildung ist die Grundlage für positive Veränderung, Nachhaltigkeit ein Schlüssel für die Zukunft. Vor dem Hintergrund unserer Zukunftsstrategie und der fünf D – Defossilisierung, Digitalisierung, Demografie, Demokratie und Didaktik – verankern wir Nachhaltigkeit systematisch in unseren Studienangeboten. Insbesondere die Defossilisierung als zentrale Antwort auf Klimawandel und Ressourcenknappheit prägt die Weiterentwicklung unserer Curricula. So vermitteln wir gezielt „Green Skills“, stärken die Employability unserer Absolvent:innen und bereiten sie darauf vor, gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Transformationsprozesse aktiv mitzugestalten.

Neuer Studiengang zu Nachhaltigkeit im Studienjahr 2024/25

Der Masterstudiengang European Green Transformation wurde interdisziplinär mit dem Institut International Management and Entrepreneurship der FH JOANNEUM Graz entwickelt und ist ein Online-Studiengang mit Kurzpräsenzphasen, und damit ideal für Berufstätige. Das Studium greift neben den Grundlagen nachhaltiger Technologien vor allem die Themen Management, Recht und Leadership in der grünen Transformation auf. Der Zugang zu diesem Masterstudiengang ist für alle Fachrichtungen offen gestaltet, da das Thema Nachhaltigkeit Bereiche von Technik bis Management betrifft. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Uwe Trattnig, Leiter des Instituts Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement der FH JOANNEUM: „Europa strebt eine nachhaltige Zukunft an und hat den Europäischen Green Deal verabschiedet. Jetzt ist es an der Zeit, dass transformative Führungskräfte und Mitarbeitende in unterschiedlichen Abteilungen diese ehrgeizigen Ziele in die Tat umsetzen. Daher erweitern wir unser Studienangebot und setzen stark auf berufsbegleitende, flexible Ausbildungen zur Weiterqualifikation auf dem Arbeitsmarkt. Die richtige Weiterbildung kann ein Unternehmen perfekt auf die ‚Green

Transformation‘ vorbereiten und eine zeitgemäße Unternehmensentwicklung ermöglichen.“

Unsere Studien- und Lehrgänge mit klarem Nachhaltigkeitsfokus:

Bachelorstudiengänge:

- Umweltmanagement VZ/BB
- Nachhaltiges Lebensmittelmanagement

Masterstudiengänge:

- Energy and Transport Management
- European Green Transformation
- Digital and Sustainable Manufacturing Engineering (ab 2026)
- Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung
- Global Strategic Management, Studienrichtung Global Green and Social Business
- Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement, Studienrichtung Lebensqualität und Nachhaltigkeit im Tourismus

JOANNEUM Academy – Akademischer Lehrgang:

- Nachhaltigkeitskommunikation und Klimajournalismus

Beispiele aus der Lehre:

Neben Studienangeboten mit direktem Nachhaltigkeitsbezug wird das Thema auch in Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge aufgegriffen – und so in ganz unterschiedlichen Fachbereichen verankert. Stellvertretend für die vielen unterschiedlichen Lehrangebote wollen wir drei Lehrveranstaltungen vorstellen:

Global Green and Social Business

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, gemeinsam mit den Studierenden aktuelle Nachhaltigkeitsherausforderungen von Gesellschaft und Unternehmen zu analysieren. Dabei wird aufgezeigt, wie nachhaltiges Handeln gemeinsame Vorteile schaffen kann. Die Lehrenden fördern Beiträge der Studierenden sowie kritisches Denken, da es keinen universellen Ansatz zur Umsetzung nachhaltiger Lösungen gibt.

Studiengang: Global Strategic Management

Lehrende: Thomas Winkler, Fabian Gems

Nachhaltige Industrie & Produktion

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegendes Wissen zu nachhaltigen Industrieprozessen. Behandelt werden die Bedeutung eines nachhaltigen Mindsets, die Rolle der Industrie im globalen Nachhaltigkeitskontext sowie klimaschonende

de Fertigungsansätze und Energieeffizienz. Studierende erweitern ihr Denken um ökologische und soziale Aspekte und leiten Ideen für nachhaltigere Industriepraktiken ab.

Studiengang: Industrial Management
Lehrende: Michael Friedmann, Bastien Huber, Sabrina Romina Sorko

Chromatographische und spektrometrische Verfahren

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde der Syllabus der Vorlesung überarbeitet, um Bildung für nachhaltige Entwicklung und SDGs zu integrieren. Neue Lernziele fokussieren auf Grüne Ana-

lytische Chemie sowie ökologische, soziale und ökonomische Aspekte. Fallstudien fördern eine nachhaltigere Laborpraxis. Seit dem Wintersemester 2025/26 ist Nachhaltigkeit dauerhaft in der Lehrveranstaltung verankert.

Studiengang: Massenspektrometrie und molekulare Analytik
Lehrende: Simone M. Pieber, Miriam Reßler

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, gemeinsam mit den Studierenden aktuelle Nachhaltigkeits Herausforderungen von Gesellschaft und Unternehmen zu analysieren.



Nachhaltigkeit in Forschung und Initiativen

An der FH JOANNEUM werden wissenschaftliche Expertise, praxisnahe Projekte und gesellschaftliches Engagement gezielt verbunden, um konkrete Lösungen für ökologische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. In interdisziplinären Forschungsprojekten und Initiativen entstehen neue Ansätze, die regional verankert sind und zugleich internationale Wirkung entfalten. So trägt die Hochschule aktiv zu einer nachhaltigen Transformation bei und stärkt den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Nachhaltigkeit verankern – Hochschule transformieren

Grüne FMA-Initiative

Die FH JOANNEUM setzt an mehreren Standorten Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Ressourcenschonung um. Am Gesundheitscampus Kapfenberg wurden durch das Facility Management Photovoltaik, Fernwärme, E-Ladestationen und ein präzises Energiemonitoring umgesetzt; der Neubau erhielt die Zertifizierung klimaaktiv Gold, der Umbau Silber. An der Alten Poststraße wurden Gebäudeleittechnik und Heizungspumpen erneuert sowie ein energiesparendes Kühlsystem für Serverräume installiert. Zudem wurden abfallbezogene Maßnahmen standortübergreifend an die neue Verpackungsverordnung angepasst.

Ansprechperson: Hubert Bauer, Facility Management

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Grüne ZIT-Initiative

Im IT-Bereich wurde durch die Abteilung Zentrale IT-Services ein Projekt zur Einführung eines digitalen Unterschriftsprozesses umgesetzt, wodurch Papierverbrauch und Transportaufwand erheblich reduziert werden. Gleichzeitig wurde ein weiterer

Schwerpunkt auf die Verbesserung der Barrierefreiheit von Webseiten gelegt, um einen inklusiven und uneingeschränkten Zugang zu Informationen für alle Nutzer:innen sicherzustellen. Beide Maßnahmen tragen dazu bei, Arbeitsabläufe zu modernisieren und die digitale Umwelt der Hochschule nachhaltig zu stärken.

Ansprechpersonen: Verena Schantl und Richard Hasiba, Zentrale IT-Services

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz | SDG 10: Weniger Ungleichheiten

hochschuleundfamilie

Die FH JOANNEUM wurde im Rahmen des Audits „hochschuleundfamilie“ am 12.09.2024 zum zweiten Mal mit dem staatlichen Gütezeichen für Familienfreundlichkeit ausgezeichnet. Im Mittelpunkt der aktuellen, bis September 2027 gültigen Zielvereinbarung stehen Maßnahmen wie die verstärkte Auseinandersetzung mit Modellen für ein flexibles Studium in besonderen Lebenssituationen sowie der Ausbau von Informations- und Vernetzungsangeboten für Karenzierte und Eltern, um deren Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie weiter zu unterstützen.

Ansprechperson: Christina Neumeister, Betriebliches Gesundheitsmanagement

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 5: Geschlechtergleichheit | SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Initiative „Menschen auf der Flucht“

Die Initiative „Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft!“ schafft seit zehn Jahren nachhaltigen Mehrwert für Geflüchtete und die Hochschule. Seit März 2022 unterstützt die FH JOANNEUM auch aus der Ukraine Vertriebene mit einem umfassenden Maßnahmenpaket. Schwerpunkte sind die Beratung studieninteressierter Ukrainer:innen sowie der Zertifikatslehrgang Studienvorbereitung Deutsch. Zentral ist zudem die Durchführung von Deutschkursen am CAMPUS LINGUA-NEUM, an denen bis Juni 2025 über 1100 Personen teilnahmen.

Ansprechpersonen: Birgit Hernády und Christoph Hofrichter, Internationale Beziehungen

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Kleidertauschbörse

Der Kleidertausch im Audimax der FH JOANNEUM Graz bietet die Möglichkeit, gut erhaltene Kleidung nachhaltig weiterzugeben. Die Aktion folgt dem Prinzip Bringen oder Nehmen: Kleidung kann abgegeben werden, es ist jedoch ebenso möglich, ausschließlich Stücke mitzunehmen.



Grüne FMA-Initiative am Gesundheitscampus Kapfenberg

Ziel ist es, Ressourcen zu schonen und Textilien vor der Entsorgung zu bewahren. Die Veranstaltung stärkt gemeinschaftliches Engagement, schafft einen niedrighschwelligen Zugang zu nachhaltigen Konsumformen und zeigt praktische Wege für ressourcenschonendes Verhalten im Alltag auf.

Ansprechperson: Barbara Pöllinger-Zierler, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Satt in den Tag

Das Projekt „Satt in den Tag“ hat das Ziel, leistbare Lebensmittel für Menschen bereitzustellen, die diese dringend benötigen. Im Rahmen der Initiative, die im Frühjahr 2025 wieder stattfand, werden Lebensmittel und Drogerieartikel für Sozialmärkte in der Steiermark gesammelt, um Engpässen durch steigende Kund:innenzahlen entgegenzuwirken. Die Vinzimärkte in Graz ermöglichen Menschen mit geringem Einkommen den Einkauf gespendeter Waren zu günstigen Preisen. Die gesammelten Produkte werden Sozialmärkten in Graz, Leibnitz, Voitsberg, Judenburg, Wien, Gleisdorf und Leoben zur Verfügung gestellt.

Ansprechperson: Christina Neumeister, Betriebliches Gesundheitsmanagement



Satt in den Tag

SDG 2: Kein Hunger | SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Second-Hand-Raum: REuse:RElove:REpeat

Die Idee für den Second-Hand-Raum an der FH JOANNEUM stammt von Hanna Pavlíková, Absolventin des Studiengangs Informationsdesign, die während ihres Austauschs einen niederschwelligen Zugang zu Alltagsgegenständen vermisste. Sie entwickelte auch die Grafiken und Infotafeln des Raums. Durch die Beteiligung von Studierenden und Mitarbeiter:innen entsteht ein kontinu-

ierlicher Austausch von Kleidung, Bettwäsche, Geschirr und kleinen Elektrogeräten. Alle Artikel sind kostenlos verfügbar und fördern einen ressourcenschonenden Umgang.

Ansprechpersonen: Birgit Hernády und Christoph Hofrichter, Internationale Beziehungen

SDG 10: Weniger Ungleichheiten | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Nachhaltigkeit erforschen – Wissen vertiefen

Bridges 5.0 (bridges5-0.eu)

Bridges 5.0 ist ein internationales EU-Leitprojekt, das sich mit Industrie 5.0 Workforce Skills beschäftigt. Bis Ende 2026 beforschen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Interessensvertretungen und Unternehmen europaweit die Frage, welche Kompetenzen in einer Welt der Industrie 5.0 nötig sind. Zudem werden Empfehlungen für die Gesetzgebung ausgearbeitet. Adressiert werden inhaltlich alle drei Säulen von Industrie 5.0 und damit alle Aspekte rund um Humanzentrierung, ökologische Nachhaltigkeit und Resilienz – etwa, um Systeme gegen Krisen zu stärken.

Ansprechperson: Sabrina Romina



ICPIH – Inductive Coupled Plasma for Industrial Heating

Sorko, Institut Industrial Management

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

DIVAGRI – Revenue Diversification Pathways in Africa through Bio-based and Circular Agricultural Innovations
Das Forschungs- und Innovationsprojekt DIVAGRI zielt darauf ab, die landwirtschaftliche Produktivität, wirtschaftliche Rentabilität und ökologische Resilienz von Klein- und Familienbetrieben in ariden und semi-ariden Regionen Afrikas nachhaltig zu stärken. Im Rahmen des Projekts werden in enger Kooperation mit 21 afrikanischen und europäischen Partnern innovative Technologien entwickelt und in afrikanischen Partnerländern implementiert. Diese adressieren insbesondere zentrale Herausforderungen des Wassermanagements sowie der Kreislaufwirtschaft in kleinbäuerlichen Betrieben.

Ansprechpersonen: Monika Grassler, Eva Arhar, Ulrike Seebacher, Hartmut Derler und Christine Wöls, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

SDG 1: Keine Armut | SDG 2: Kein Hunger | SDG 6: Sauberes Wasser und

Sanitäreinrichtungen | SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion | SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

ECOVIP – Fostering Innovation and Entrepreneurship in Ecotourism to support sustainable development in Vietnam and the Philippines

Das ERASMUS+ Projekt ECOViP zielt darauf ab, unternehmerische und innovative Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung im Tourismus in Vietnam und den Philippinen aufzubauen. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung praxisorientierter Fähigkeiten, die langfristig zur nachhaltigen Gestaltung touristischer Angebote beitragen. Das Projekt verfolgt insbesondere das Ziel, die Entwicklung innovativer, interdisziplinärer und unternehmerischer Ökotourismusprojekte zu fördern, die von Studierenden in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft erarbeitet werden.

Ansprechpersonen: Dimitrios Doukas, Institut International Management and Entrepreneurship sowie Harald Friedl, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

ICPIH – Inductively Coupled Plasma for Industrial Heating

Das Projekt ICPIH ist ein Gemeinschaftsprojekt der Thermal Processing Solutions GmbH und des Instituts Electronic Engineering, gefördert von der FFG. Ziel ist die Umrüstung erdgasbetriebener Industrieöfen auf Plasmabrenner. Das Institut entwickelt dafür die gesamte Leistungselektronik und baut Prototypen. Hierbei sollen bei Frequenzen von über 200 kHz bis zu 1 MW an Leistung in die Brenner induktiv eingekoppelt werden. Die Technologie dient dem Schmelzen von Sekundäraluminium und leistet einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduktion der Metall-, Glas-, Keramik-, Kalk- und Zementindustrie.

Ansprechperson: Hubert Berger, Institut Electronic Engineering

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

IRON LIQORNE

Flüssigwasserstoff besitzt großes Potenzial für klimaneutrale Antriebe, erfordert jedoch die Erforschung komplexer technischer Herausforderungen. Im Projekt IRON LIQORNE entsteht ein flexibel modifizierbarer Flüssigstickstoff-Forschungsprüfstand, mit dem Gesamtsysteme und



ReWaste F



IRON LIQORNE

Einzelkomponenten unter kryogenen Bedingungen getestet werden können. Verdampfung, Boil-off, Vereisung oder Strömungsverhalten lassen sich realitätsnah untersuchen. Ergänzend unterstützen thermodynamische Modelle und CFD-Simulationen die Optimierung künftiger LH₂-Antriebssysteme.

Ansprechpersonen: Andreas Trampusch, Fynn Thilker, Simon Pfeifer und Philip Kirschnek, Institut Luftfahrt

SDG 7: Bezahlbare und Saubere Energie | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

PINE

Das PINE-Projekt untersucht, wie steigende Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster die Terpenzusammensetzung in Nadeln der Waldkiefer beeinflussen. Mit GC-MS-Analysen von Nadelproben aus Laborexperimenten und einer Langzeitfeldstudie werden Verschiebungen in Mono- und Sesquiterpenprofilen erfasst. Ziel ist die Identifikation molekularer Biomarker, die frühe Stresssymptome anzeigen und eine Risikoabschätzung der Waldgesundheit ermöglichen. Die Ergebnisse sollen präventive Managementstrategien unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Chemie, Ökologie und Forstwirtschaft stärken.

Initiiert und primär durchgeführt wird das Forschungsprojekt an der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL in der Schweiz. Die FH JOANNEUM trägt mit Auftragsanalytik und wissenschaftlicher Expertise in chemischer Analytik zur erfolgreichen Umsetzung bei.

Ansprechpersonen: Simone M. Pieber, Miriam Reßler und Monika Koch, Institut Biomedizinische Analytik

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

ReWaste F

Unter der Konsortialführerschaft der Montanuniversität Leoben wurden im Projekt „Smart Waste Factory“ über fünf Jahre digitale Möglichkeiten zur Optimierung des Wertstroms von Gewerbemüll untersucht. Der Forschungsschwerpunkt der FH JOANNEUM umfasste die Evaluierung von Sensoren, die Validierung des Einsatzes des MTP-Protokolls für eine Steuerungsplattform sowie die Erkennung von Störstoffen während Aufbereitung und Sortierung. Aus diesen Arbeiten ging eine Erfindung hervor, die sich derzeit im Patentanmeldeprozess befindet.

Ansprechpersonen: Sabine Hanusch, Helmut Ropin, Stefan Wallner und Hannes Wallner, Institut Industrial Management sowie Michael Hammer, Institut Wirtschaftsinformatik und Data Science

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Sys.Wood

Im Mittelpunkt des Projekts stehen digitale Planungsmethoden, resiliente Hochbaudetails, Qualitätsmanagement im Holzbau sowie Lebenszyklus- und Kreislaufansätze. Das



E-Repair Café

Projekt widmet sich einem zukunftsorientierten Holzbau, der digital, zirkulär und ganzheitlich gedacht ist. Praxisbeispiele aus österreichischen Unternehmen zeigen das Zusammenspiel von Forschung und Umsetzung. Angesprochen werden Fachleute aus Wissenschaft, Planung und Ausführung. Ziel ist es, neue Perspektiven für einen nachhaltigen und vernetzten Holz-Hochbau zu entwickeln.

Das Projekt wurde durchgeführt in Kooperation mit der TU Wien, TU Graz, BOKU, Holzcluster Steiermark, ENW Wohnbaugruppe, Nussmüller Architekten ZT GmbH, O.K. Energie Haus GmbH, Ludwig Pöll GmbH, RWT PLUS ZT GmbH, Strobl Bau – Holzbau GmbH, Weissenseer Holz-System-Bau GmbH und Woodplan GmbH.

Ansprechpersonen: Markus Wallner-Novak, Katharina Schachner, Ewald Hasler, Marianne Alb und Tim Wakonig-Lüking, Institut Architektur und Bauingenieurwesen

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Nachhaltigkeit teilen - Wirkung entfalten

BIO – logisch im Tourismus

Im Tourismus gewinnt der Einsatz von regionalen BIO-Lebensmitteln zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Sustainable Rural Tourism“ im Sommersemester 2025 analysierten acht Studierende des Bachelorstudiums Gesundheitsmanagement im Tourismus zentrale Herausforderungen rund um den Weg dieser Produkte vom Feld auf den Teller. Darauf aufbauend entwickelten sie Projektideen mit konkreten Lösungsansätzen – etwa die Wissens- und Vernetzungsapp „WhatsBIO“ oder ein Logistiknetzwerk, das bestehende Verkehrsströme nutzt.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit BIOHOF Steki, BIOHOF Krenn, Sonnenhaus Grandl, Schlosshotel Kapfenstein und dem Verband BIO Ernte Steiermark mit der BIO-Modellregion Steirisches Vulkanland durchgeführt.

Ansprechperson: Stefanie Wilfling, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 15: Leben an Land

CATALYST

Das Projekt CATALYST stärkt die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit von Fachkräften, Studierenden und insbesondere KMU, indem es gezielte Weiter- und Neuqualifizierungen fördert. Es vermittelt Teilnehmenden in beruflichen Aus- und Weiterbildungsprogrammen die nötigen Fähigkeiten, um wirksamer zu arbeiten und neue Technologien erfolgreich zu nutzen. Durch die Maßnahmen sollen der europäische Green Deal und die neuen Industrie- und KMU-Strategien in Europa vorangetrieben werden. Die Änderungen werden auf nationaler, regionaler und europäischer Ebene angestrebt.

Ansprechpersonen: Ingrid Kienberger, Rene Wenzel, Petra Renner, Doris Kiendl und Johannes Oberndorfer, Institut International Management and Entrepreneurship sowie Harald Friedl, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

CLIMATIX

Das Projekt CLIMATIX entwickelt eine digitale Lernplattform, die darauf abzielt, Kompetenzen im Bereich Klimarisikomanagement für die Versicherungswirtschaft zu stärken. Das Projekt verbindet innovative



Next Incubator

KI-gestützte Risikomodelle mit interaktiven Lernmodulen, Fallstudien und praxisorientierten Szenarien zu Extremwetterereignissen wie Überschwemmungen und Waldbränden. Das Ziel besteht darin, Fachkräfte auf die zunehmenden klimabedingten Risiken vorzubereiten und den Übergang zu nachhaltigen Versicherungsstrategien zu fördern.

Ansprechpersonen: Anita Macek, Michael Murg, Institut Bank und Versicherungswirtschaft

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz



CLIMATIX

E-Repair Café

Das E-Repair Café des Instituts Electronic Engineering fördert ökologische Nachhaltigkeit, indem defekte Elektrogeräte gemeinsam mit Studierenden und Mitarbeiter:innen repariert statt entsorgt werden. Besucher:innen bringen nach Anmeldung ihre Geräte mit und begleiten die Reparatur, wodurch Wissen zur nachhaltigen Nutzung und Lebensdauerverlängerung vermittelt wird. Die kostenlosen Reparaturen ermöglichen die Weiterverwendung funktionstüchtiger Kleingeräte und Computer und tragen dazu bei, Elektroschrott zu vermeiden und Ressourcen zu schonen.

Ansprechpersonen: Andreas Läser und Bernadette Walter, Institut Electronic Engineering

SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

GenESG

GenESG reagiert auf den wachsenden Bedarf an Kompetenzen im Bereich nachhaltiger Finanzen und entwickelt ein Mikro-Lernsystem, das von generativer KI unterstützt wird. Das Projekt umfasst ein neues ESG-Curriculum, KI-basiertes Microlearning sowie einen interaktiven Lern-Chatbot für Studierende und Lehrende. Ziel ist es, nachhaltige Finanzkompetenzen in der Hochschullehre zu

verankern und digitale, innovative Lernformate zu stärken. Damit fördert GenESG sowohl die digitale als auch die ökologische Transformation im Bildungssektor und in der Finanzbranche.

Ansprechpersonen: Anita Macek und Michael Murg, Institut Bank und Versicherungswirtschaft

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Green Energy Solutions Award

Eine zweiwöchige Projektwoche im Juni 2025 brachte Schüler:innen der HTL BULME und Studierende der FH JOANNEUM zusammen, um gemeinsame Ideen für nachhaltige Energiesysteme zu entwickeln. In gemischten Teams entstanden Konzepte für Unternehmen und Gemeinden, darunter neue Speicherlösungen und intelligent gesteuerte Energienetze. Expert:innenvorträge vermittelten Einblicke in technische Innovation, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz. Den Abschluss bildete eine Präsentation vor einer Fachjury, die das beste Konzept mit dem „Green Energy Solutions Award“ auszeichnete.

Das Projekt entstand in Kooperation mit den folgenden Partnern:



AIDEdu – Accessible, Inclusive & Digitized Education

HTL Bulme-Göting, Furnierwerk Merkscha, Holztechnik Zwickl, LPL-Energie Industriepark Greinbach, Bäckerei Sorger, Frutura, Gemeinde Seiersberg-Pirka und CRAISS.

Ansprechpersonen: Melanie Horn, Jürgen Fluch und Leo Ilic, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

KODECET

Das KODECET-Projekt stärkt Hochschulen in Asien und Europa, indem es Prinzipien der nachhaltigen und zirkulären Wirtschaft (SACE) systematisch in Curricula integriert und dafür offene Bildungsressourcen bereitstellt. Kern des Projekts sind vier Digi-SUSTEACH-Zentren in Indien und Thailand, die als regionale Hubs für SACE-Wissen dienen und die Ausbildung von Lehrenden, Studierenden und jungen Fachkräften unterstützen. Durch die Zusammenarbeit mit europäischen Universitäten wird gezielt Kapazität in asiatischen Institutionen aufgebaut.

Ansprechpersonen: Ingrid Kienberger, Rene Wenzel, Petra Renner, Thomas Winkler, Doris Kiendl und Johannes Oberndorfer, Institut International Management and Entrepreneurship

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Next Incubator

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts entwickelten Studierende des Masterstudiengangs Ausstellungsdesign ein Ausstellungskonzept für die Energie Steiermark. Ausgangspunkt waren Ideen aus dem Workshop „How to speak energy? Clear communication for everyone“ des Innovations-Hubs Next Incubator, in dem Communication- und Interactiondesigner:innen Kommunikationsstrategien zur Energiewende erarbeiteten. Das entstandene Ausstellungskonzept wurde beim European Young Innovators Festival in der „Nachhaltigen Kreisslerei“ in Graz erprobt.

Ansprechpersonen: Sigrid Bürstmayr, Lucia Jarosova, Daniel Fabry und Dietmar Mosbacher, Institut Design und Kommunikation

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

TUNE – Nurture Future Green Leaders

Grüne Arbeitsplätze verbinden ökologische Nachhaltigkeit mit wirtschaftlicher Tragfähigkeit. Das ERASMUS+ Projekt TUNE unterstützt diese Ziele, indem es Hochschulen dabei hilft, die Ausbildung im Bereich grüner

Jobs zu stärken und zukünftige grüne Führungskräfte auszubilden. Es zielt darauf ab, Bildung, Berufsberatung, Jobvermittlung und Curricula zu verbessern, um Kapazitäten für eine nachhaltige und inklusive Zukunft aufzubauen. Das Projekt stützt sich auf drei Säulen: Analyse und Training, institutionelle Stärkung und strategische Entwicklung sowie Sichtbarkeit, Qualität und Management.

Ansprechpersonen: Dimitrios Doukas und Thomas Winkler, Institut International Management and Entrepreneurship

SDG 4: Hochwertige Bildung

Workshopangebote zum Thema Nachhaltigkeit

Die FH JOANNEUM bietet praxisorientierte Workshops und Vorträge zu nachhaltigen Themen für Schüler:innen als Ergänzung zum Unterricht an. Das Angebot umfasst ein breites Spektrum an Formaten rund um das Thema Nachhaltigkeit, die Wissen vertiefen und zum aktiven Handeln anregen. Dazu zählen etwa die Workshops „Nachhaltigkeit konkret: Wie wir heute wirken können“ und „Energie und Verantwortung: Vom Verbrauch zum Bewusstsein“, die praxisnah vermitteln, wie nachhaltiges Verhalten gestaltet und im Alltag umgesetzt werden kann.

Ansprechpersonen: Melanie Horn, Leo Ilic, Jennifer Jolly, Karin Kuchler und Jeannine Schieder, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Zukunftskompetenz Umweltmanagement

In einer Kooperation zwischen der FH JOANNEUM und der HAK Bruck an der Mur setzen sich Schüler:innen praxisnah mit Abfall- und Umweltmanagement auseinander. Impulsvorträge von Expertinnen und begleitende Projektarbeit unterstützen sie dabei, eigenständig Lösungen für Herausforderungen in Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Das Projekt endet mit Präsentationen und einer Preisverleihung. Die Teilnehmenden erhalten die Auszeichnung „Green Future Expert“, die ihr Engagement und ihre erworbenen Kompetenzen sichtbar macht.

Ansprechpersonen: Jeannine Schieder und Melanie Horn, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Nachhaltigkeit fördern – Gemeinschaft stärken

Arbeitsgruppe Exoskelette

Die Arbeitsgruppe des Instituts Industrial Management beforscht die Potenziale von Exoskeletten in industriellen Arbeitsumgebungen mit besonderem Fokus auf betriebliche Gesundheit und Ergonomie. Dabei

werden gezielt Studierende einbezogen, die im Sinne einer transdisziplinären, forschungsgeleiteten Lehre frühzeitig für das Thema sensibilisiert werden. Der Wissensaufbau konzentriert sich auf den humanzentrierten Einsatz der Technologie und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit innerhalb moderner Arbeitsprozesse.

Ansprechperson: Lena Leitenbauer, Institut Industrial Management sowie Klaus Gasperl-Krachler, Institut Ergotherapie

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

AIDedu – Accessible, Inclusive & Digitized Education

Das Projekt AIDedu des Instituts International Management and Entrepreneurship verfolgt das Ziel, in Indien und Nepal an mehreren Hochschulinstitutionen „Teaching & Learning Centres of Excellence“ zu etablieren, um eine inklusive, digital gestützte Management-Lehre zu ermöglichen. Ergänzend stärkt das Vorhaben den Aufbau von Lehrerkompetenzen, die Digitalisierung von Lernprozessen und die internationale Vernetzung. Durch moderne IKT-Systeme sowie gezielte Weiterbildungsprogramme sollen Bildungszugang, Qualität und Chancengerechtigkeit nachhaltig verbessert werden.

Ansprechpersonen: Rupert Beinhauer, Waltraud-Jelinek Krickl, Ligia Pasqualin und Petra Renner, Institut International Management and Entrepreneurship

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 10: Weniger Ungleichheit | SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Demokratie, heast!

Demokratie, heast!

Im Rahmen eines Workshops mit der Staatlichen Akademie für Design und Kunst Charkiw gestalten Studierende der Studienrichtung Communication Design im Projekt „Demokratie, heast!“ DEMOCRACY POSTERS auf Basis der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte unter der Leitung von Illya Pavlov und Oleg Veklenko. Die Ausstellung verbindet aktuelle Diskurse mit Grazer Stadtgeschichte, vermittelt Wissen zu demokratischen Prozessen, lädt zur Reflexion ein und betont die Bedeutung des Zuhörens im gesellschaftlichen Austausch.

Das Projekt wurde in Kooperation mit der Akademie für Design und Kunst Charkiw durchgeführt.

Ansprechpersonen: Illya Pavlov, Institut Design und Kommunikation

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Diverse Courses

Die Erasmus+-Kooperationspartnerschaft „Diverse Courses“ widmet sich Diversität in der Erwachsenenbildung. Ziel ist es, Inklusion zu fördern, indem Lehrkräfte dabei unterstützt werden, heterogene Gruppen und unterschiedliche Bedürfnisse ihrer Studierenden zu berücksichtigen. Das Projekt fokussiert die Mikroebene von Lern- und Lehrprozessen und

entwickelt innovative Ressourcen, die didaktische Ansätze verbessern. Die Partnerschaft umfasst sechs Institutionen aus fünf Ländern und wird vom Institut für Soziale Arbeit der FH JOANNEUM koordiniert.

Ansprechpersonen: Barbara Hönig, Florian Singer, Karen Meixner, Sylvia Hojnik, Institut Soziale Arbeit

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 10: Weniger Ungleichheiten | SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

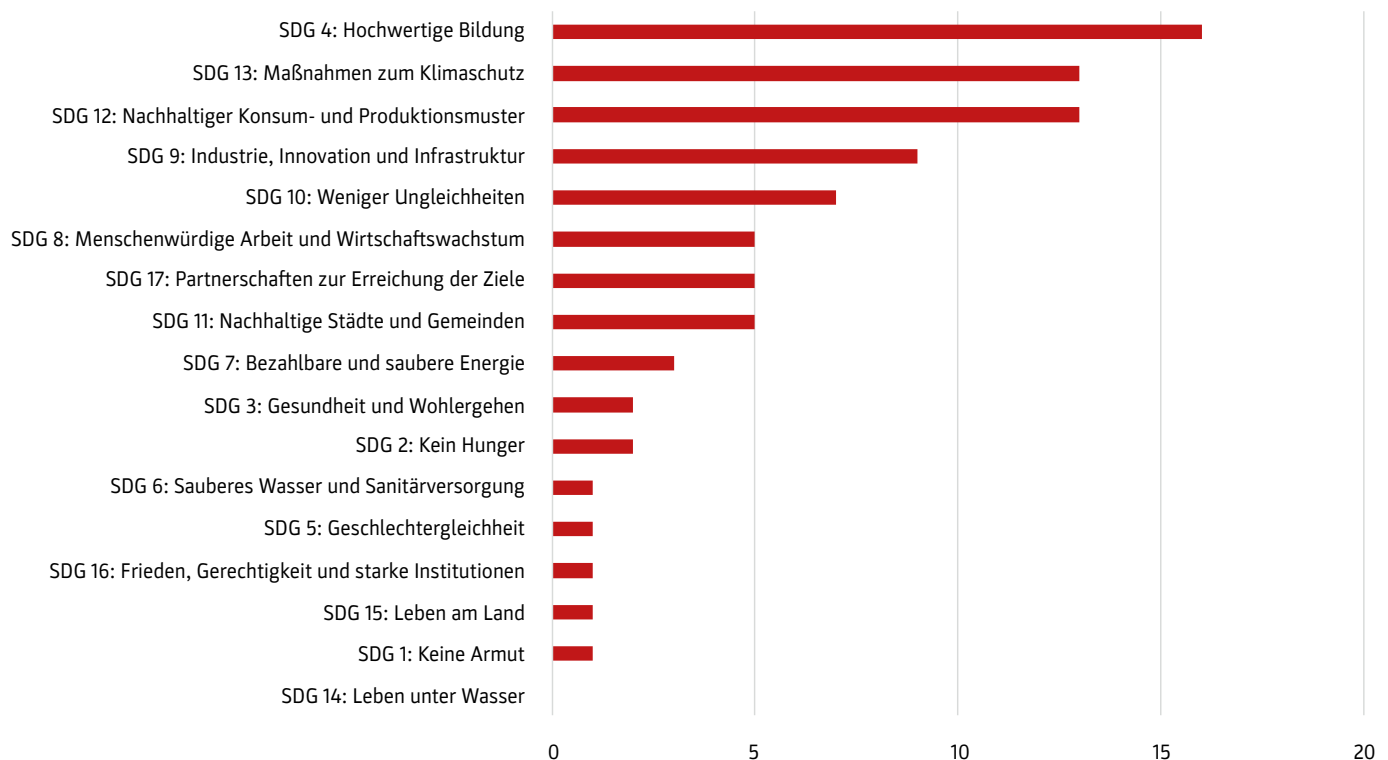
GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN daheim & unterwegs

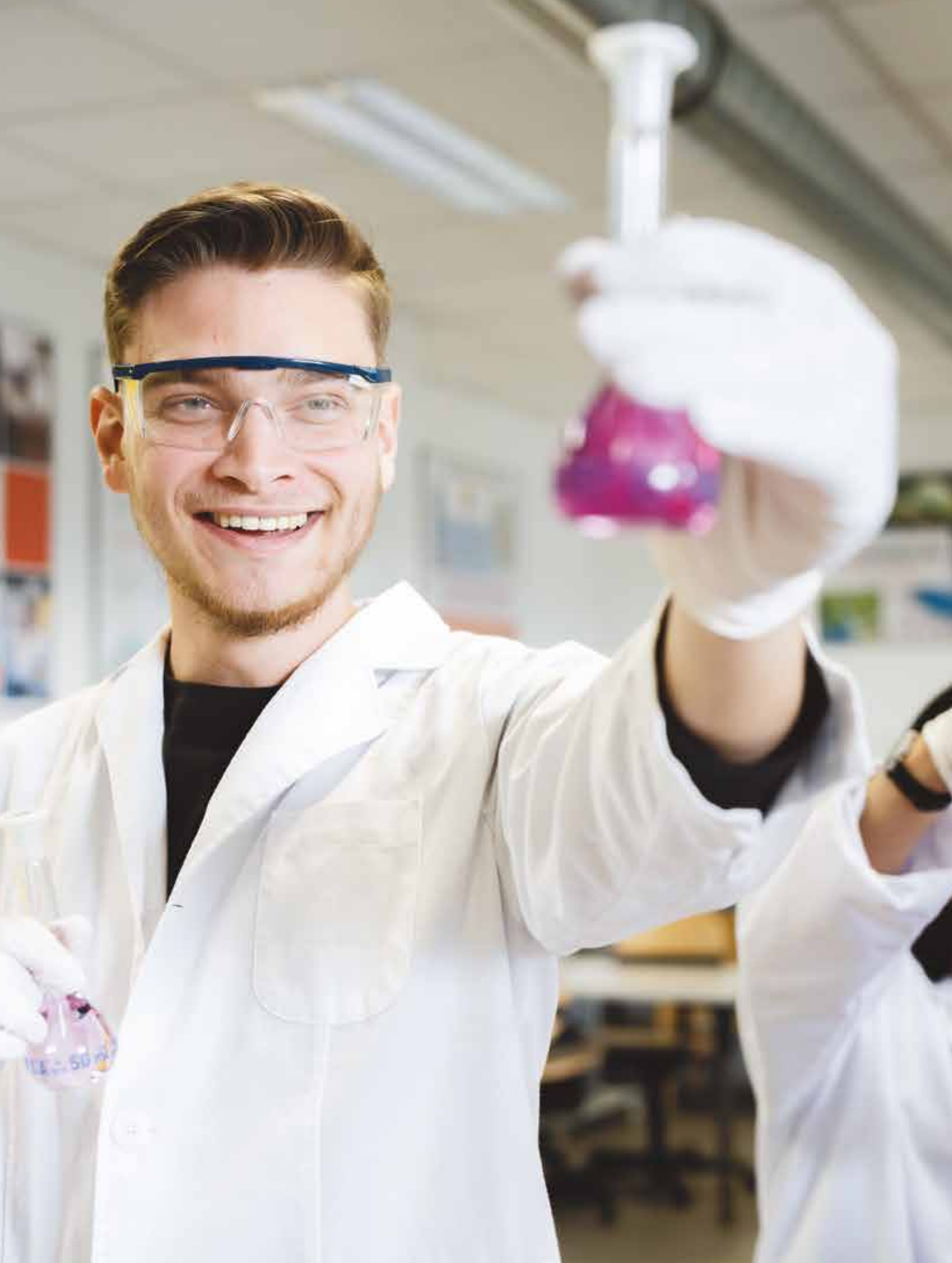
Das Projekt verbessert die Ernährung, reduziert ernährungsbedingte Erkrankungen und stärkt die Gesundheit vulnerabler Gruppen. Kostenlose, niederschwellige Ernährungsberatung leistet einen direkten Beitrag zur Prävention und Gesundheitsgerechtigkeit. Steiermarkweit bieten Diätolog:innen prophylaktische und therapeutische Beratungen an, um Ernährung nachhaltig zu verbessern und Chancengerechtigkeit zu fördern. Der Fokus liegt auf sozioökonomisch benachteiligten Menschen sowie Personen mit Übergewicht oder höherem Alter.

Ansprechpersonen: Manuela Hatz, Theresa Draxler, Anna Auer, Bianca Fuchs-Neuhold, Elisabeth Pail, Daniela Grach, Manuela Konrad, Wolfgang Staubmann und Angelika Reinprecht, Institut Diätologie

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Nennung der SDGs bei Initiativen und Projekten der FH JOANNEUM







Teil 02

VSME- Nachhaltig- keits- erklärung



Zum Einstieg

Die Europäische Kommission empfiehlt kleineren und mittleren Unternehmen, die nicht in die Berichtspflicht der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) fallen, einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des EFRAG Voluntary Sustainability Reporting Standards for non-listed SMEs (VSME)¹ zu erstellen. Dies ist unser erster Nachhaltigkeitsbericht in dieser Form. Er markiert den Beginn eines Prozesses, in dem wir unsere Maßnahmen, Ziele und die Berichterstattung Schritt für Schritt weiter ausbauen und verbessern werden. Wir berichten nicht, weil wir dazu verpflichtet sind, sondern aus Überzeugung: Transparenz und Verantwortung sind zentrale Prinzipien einer zeitgemäßen Unternehmensführung. Zugleich verstehen wir diesen Bericht als Wegweiser für eine nachhaltige Zukunft und als Ausdruck unseres Selbstverständnisses als Zukunftshochschule.

¹ <https://www.efrag.org/sites/default/files/sites/webpublishing/SiteAssets/VSME%20Standard.pdf>

B1 – Grundlagen der Berichterstattung

Für das Geschäftsjahr 2024/25 hat die FH JOANNEUM die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem aktuellen Standard VSME (Dezember 2024), Modul Comprehensive, gewählt. Mit dieser Entscheidung bekräftigen wir unser Ziel, unseren Stakeholder:innen transparente und umfassende Informationen zu unseren Nachhaltigkeitspraktiken und -leistungen bereitzustellen.

Wir verstehen diesen Bericht als weiteren Schritt in einem kontinuierlichen Prozess und unser Ziel ist es, das ESG-Datenmanagement und unsere Berichterstattung in den kommenden Jahren sukzessive zu erweitern und zu vertiefen.

Der Bericht umfasst alle Standorte der FH JOANNEUM. Analog zum finanziellen Lagebericht werden Beteiligungen in dieser Nachhaltigkeitserklärung nicht konsolidiert. Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2024/25 (01.07.2024 – 30.06.2025). Die Treibhausgasbilanz wurde für das Kalenderjahr 2024 (01.01.2024 – 31.12.2024) berechnet. Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts wurde mit 03.03.2026 finalisiert.

Es wurden keine vertraulichen oder klassifizierten Daten von der Berichterstattung ausgeschlossen. Nicht alle Datenpunkte des VSME-Standards sind im Kontext einer Hochschule eindeutig übertragbar bzw. wurden Informationen zusätzlich aufgenommen. Einzelne Datenpunkte können derzeit nur eingeschränkt bereitgestellt werden, da beispielsweise Teile der Gebäudeinfrastruktur von externen Partnern verwaltet werden und nicht vollständig in unserem Verantwortungsbereich liegen. Wir arbeiten daran, die fehlenden Angaben in Abstimmung mit den zuständigen Stellen künftig zu dokumentieren.

Das Unternehmen ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

organisiert. Die Tätigkeiten der FH JOANNEUM fallen in Sektoren, die den NACE-Codes 85.42 (Tertiärer Unterricht) und 72 (Forschung und Entwicklung) zuzuordnen sind. Primärer Tätigkeitsort ist Österreich. Die Bilanzsumme und die Umsatzerlöse (herangezogen zur Berechnung der Kennzahlen zur THG-Intensität) decken sich mit den Angaben in der Unternehmensbilanz zum 30. Juni 2025.

Hinweis zum Einsatz von KI-Tools: Für die sprachliche Überarbeitung einzelner Textpassagen wurden KI-gestützte Werkzeuge (NetCero, Microsoft Copilot) eingesetzt. Die Verantwortung für die fachlichen Inhalte und Bewertungen liegt vollständig beim Autor.

Leistungskennzahlen	
Bilanzsumme	EUR 86.518.052,52
Gesamtumsatz	EUR 10.471.028,50
Anzahl der angestellten Mitarbeiter:innen (Köpfe)	815

Geografische Lage der Standorte

	Campus	Adresse	Koordinaten
Standort Graz	Campus Graz West	Alte Poststraße 149, 8020 Graz	47°04'08.6" 15°24'36.1"
	Campus Graz Ost	Auenbruggerplatz 24, 8036 Graz	47°05'10.5" 15°28'04.4"
	Campus Graz Bergstraße	Bergstraße 28, 8020 Graz	47°04'44.2" 15°23'36.7"
Standort Kapfenberg	High-Tech Campus Kapfenberg	Werk-VI-Straße 46, 8605 Kapfenberg	47°27'13.4" 15°19'54.1"
	Gesundheitscampus Kapfenberg	Wiener Straße 25, 8605 Kapfenberg	47°26'32.7" 15°17'23.5"
Standort Bad Gleichenberg	Campus Bad Gleichenberg	Kaiser-Franz-Josef-Straße 24, 8344 Bad Gleichenberg	46°52'22.3" 15°54'23.6"

Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen

Die FH JOANNEUM verfügt über folgende nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen:

- ÖKOPROFIT Gütesiegel 2024 (Umweltamt der Stadt Graz, 26. 11. 2024)
- hochschuleundfamilie Zertifikat 2024 (Familie & Beruf Management GmbH, 29. 01. 2025)
- Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) Gütesiegel 2025 (Österreichische Gesundheitskasse, 13. 03. 2025)

„Als Zukunftshochschule tragen wir Verantwortung für unsere Zukunft. Bildung allein reicht nicht – wir gehen voran und reduzieren unsere Emissionen konsequent.“

C1 – Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen

Beschreibung der wesentlichen Produkt- und Dienstleistungsgruppen

Die FH JOANNEUM ist an drei Standorten – Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg – vertreten. Sie bietet in sechs Departments (Angewandte Informatik; Bauen, Umwelt und Gesellschaft; Gesundheitsstudien; Management und Business; Medien und Design; Technik) insgesamt 28 Bachelor- und 25 Masterstudiengänge an. Über die JOANNEUM ACADEMY ergänzt die Hochschule ihr Angebot durch Masterlehrgänge und akademische Weiterbildungsprogramme, die sich an Berufstätige und Unternehmen richten. Im Berichtszeitraum studierten rund 5.200 Studierende an der FH JOANNEUM.

Neben der Lehre ist die Hochschule auch ein starker Partner in Forschung und Entwicklung: Sie beteiligt sich national und international an Förder- und Auftragsprojekten und unterstützt Unternehmen sowie Institutionen bei der Umsetzung innovativer Lösungen.

Beschreibung der wesentlichen Märkte

Die FH JOANNEUM bedient mehrere zentrale Märkte, die sich aus ihrem Bildungs- und Forschungsauftrag ableiten. Im Bildungsmarkt richtet sich das Angebot sowohl an österreichische als auch an internationale Studieninteressierte sowie an Berufstätige und Unternehmen mit Bedarf an akademischer Weiterbildung. Im Forschungs- und Innovationsmarkt ist die Hochschule national und international in Förderprogrammen sowie in Auftragsprojekten für Unternehmen und öffentliche Institutionen aktiv. Darüber hinaus ist die FH JOANNEUM eng mit dem regionalen Wirtschafts- und Arbeitsmarkt vernetzt und kooperiert mit Leitbetrieben, KMU und Start-ups zur Entwicklung von Fach-

kräften und innovativen Lösungen. Internationale Märkte werden durch strategische Partnerschaften mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Austauschprogramme und insbesondere durch das Engagement in der European University Alliance EU4Dual erschlossen.

Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen der FH JOANNEUM bestehen im Berichtszeitraum umsatzseitig vor allem mit Immobilienvermietern, Energieversorgungsunternehmen sowie mit Anbietern von IT-, Medien- und Büroausstattung. Darüber hinaus zählen IT-Dienstleister, Telekommunikationsunternehmen und der Hochschul- und Forschungssektor zu den zentralen Partnern. Mit Blick auf das Geschäftsfeld Forschung & Entwicklung zählen Fördergeber, Organisationen aus Wirtschaft und öffentlicher Hand im In- und Ausland zu unseren wichtigsten Geschäftspartnern.

Im Zentrum unserer Geschäftstätigkeit stehen die Beziehungen zu unseren Studierenden – sowohl national als auch international. Sie bilden die wichtigste Anspruchsgruppe und sind maßgeblich für die Ausrichtung unserer Leistungen in Lehre, Forschung und Service.

Beschreibung der nachhaltigkeitsbezogenen Kernelemente der Unternehmensstrategie

Die FH JOANNEUM versteht sich in ihrem Leitbild als innovative Hochschule, nachhaltige Organisation, verantwortungsvoller Arbeitgeber und ressourceneffizientes Unternehmen. Nachhaltigkeit ist dabei ein integraler Bestandteil unserer Gesamtstrategie und wird im Einklang mit den UN Sustainable Development Goals (SDGs) umfassend interpretiert.

In der aktuellen Hochschulstrategie der FH JOANNEUM werden die zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit durch fünf strategische Themenfelder adressiert:

- Defossilisierung – Beitrag zur Klimaneutralität und Energiewende
- Digitalisierung – Nutzung digitaler Technologien für Innovation und Effizienz
- Demografie – Gestaltung einer inklusiven und zukunftsfähigen Gesellschaft
- Demokratie – Förderung von Partizipation und gesellschaftlicher Verantwortung
- Didaktik – Weiterentwicklung von Lehre und Lernqualität

Die Nachhaltigkeitsstrategie der FH JOANNEUM umfasst ökologische, soziale und Governance-Ziele (ESG):

- Das ökologische Ziel besteht in der Umsetzung der Zero-Emission-Roadmap mit dem Ziel, die Gesamtemissionen der Hochschule bis 2030 um 50 % zu reduzieren.
- Das soziale Ziel fokussiert die Fortführung des staatlichen Gütezeichens „hochschuleundfamilie“ zur Förderung der Familienfreundlichkeit der Hochschule.
- Als Governance Ziele wird die Einführung eines freiwilligen jährlichen Nachhaltigkeitsreportings und die Erarbeitung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen inklusive der Erarbeitung der finanziellen Zielgrößen für Investitionen vorgesehen sowie ein aktives Stakeholdermanagement auf Hochschul-, lokaler und überregionaler Ebene.

Darüber hinaus ist Nachhaltigkeit fest in unseren Qualitätszielen für die Lehre verankert: Wir integrieren Nachhaltigkeit systematisch in unsere Studienangebote, um den wachsenden Bedarf der Wirtschaft an Fachkräften mit „Green Skills“ zu decken und die Beschäftigungsfähigkeit unserer Absolvent:innen weiter zu stärken.

B2/C2 – Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Im Rahmen unserer Bemühungen um eine nachhaltigere Wirtschaft implementieren wir unterschiedliche Initiativen, die sich auf verschiedene Nachhaltigkeitsfragen konzentrieren. Diese Initiativen sind darauf ausgelegt, sowohl interne als auch externe Stakeholder:innen zu berücksichtigen und die Auswirkungen auf die Umwelt sowie die Gesellschaft zu minimieren. Einige Aktivitäten erzielen direkte ökologische Verbesserungen, andere fördern Bewusstsein und Innovation, während weitere Resilienz stärken, die Anpassung an Klimarisiken unterstützen oder soziale Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen.

Die nachfolgenden Kategorien und Maßnahmen verdeutlichen unser Engagement in den Bereichen Klimawandel, Umweltverschmutzung, Kreislaufwirtschaft und soziale Verantwortung.²

Klimawandel

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: jährliche Erstellung und Veröffentlichung einer Treibhausgasbilanz; detaillierte Ausarbeitung einer Klimaschutz-Roadmap mit Zielpfaden und Maßnahmen zur entsprechenden Umsetzung der Roadmap; Ableitung des Klimapfades; Einführung eines Sustainability Think Tanks; stärkere Einbindung von Stakeholder:innen, insbesondere Studierende; Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung unter den Stakeholder:innen; Unterstützung „Klima-Pakt für ein klimaneutrales Graz 2040“
- Richtlinien: existieren und haben Ziele; THG-Bilanz ist veröffentlicht, Klimaschutz-Roadmap ist noch in Finalisierung und derzeit noch nicht öffentlich zugänglich
- Ziele: Reduktion der Treibhaus-

gasemissionen um 50% bis 2030, transparente Kommunikation der Roadmap und der Zielpfade

- Verantwortlich: Abteilungsleitung FOS

Umweltverschmutzung

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: Maßnahmen entsprechend dem Umweltmanagementprogramm ÖKOPROFIT, insbesondere im Bereich Energie und Kühlung
- Richtlinien: existieren und haben Ziele, sind derzeit nicht öffentlich zugänglich
- Ziele: Fortführung des Umweltmanagementprogramms, Verbesserung der Datengrundlage an allen Standorten
- Verantwortlich: Abteilungsleitung FMA

Biodiversität

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: derzeit noch nicht vorhanden, Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in Planung

Kreislaufwirtschaft

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: Maßnahmen entsprechend dem Umweltmanagementprogramm ÖKOPROFIT; Verbesserung der Erfassung von Abfalldaten und Reduktion der Abfallmengen; Maßnahmen innerhalb des Facility Managements und der Zentralen IT-Services
- Richtlinien: existieren und haben Ziele, sind derzeit nicht öffentlich zugänglich
- Ziele: Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft; verbesserte Datengrundlage an allen Standorten; erhöhte Nutzungsdauer; weitere Reduktion der Abfallmengen
- Verantwortlich: Abteilungsleitung FMA

Arbeitskräfte des Unternehmens

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: Maßnahmen im Kontext von hochschuleundfamilie, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Maßnahmenplan für Diversität und Gleichstellung
- Richtlinien: existieren und haben Ziele, sind derzeit nicht öffentlich zugänglich; der Maßnahmenplan für Diversität und Gleichstellung ist öffentlich zugänglich
- Ziele: Fortführung der jeweiligen Zertifikate, Umsetzung des Maßnahmenplans für Diversität und Gleichstellung
- Verantwortlich: Abteilungsleitung PER, Stabstelle Gleichbehandlung und Vielfalt

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: derzeit noch nicht vorhanden

Betroffene Gemeinschaften

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: unterschiedlichste Initiativen der einzelnen Organisationseinheiten, insbesondere im sozialen Bereich (z. B. „E-Repair-Café“, „Menschen auf der Flucht“, „Satt in den Tag“)
- Richtlinien: derzeit noch nicht vorhanden
- Ziele: Fortführung der Initiativen
- Verantwortlich: Leitung der jeweiligen Organisationseinheiten (themenbezogen)

² Das Thema Wasser- und Meeresressourcen wurde für die FH JOANNEUM als nicht wesentlich eingestuft.

Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: Ombudsstelle für Studierende; klare Kommunikation von Allgemeinen Bedingungen und Vertragsgrundlagen für Studierende; Angebote für Inklusion sowie Vereinbarkeit; Maßnahmen im Bereich Mental Health
- Richtlinien: existieren und haben Ziele, sind derzeit nicht öffentlich zugänglich; Allgemeine Bedingungen und Vertragsgrundlagen sowie veröffentlichungspflichtige Berichte sind öffentlich zugänglich
- Ziele: Fortführung der Initiativen; bessere Kommunikation der Angebote
- Verantwortlich: Leitung der jeweiligen Organisationseinheiten (themenbezogen)

Unternehmensführung

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: Arbeiten an Rahmenbedingungen für Corporate Governance und Compliance; Verbesserung der Kommunikation bzw. Schulungen zu diesen Themen
- Richtlinien: in Ausarbeitung
- Verantwortlich: Geschäftsführung

B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Die nachfolgend dargestellten Treibhausgasemissionen wurden mit dem für den Hochschulsektor entwickelten Tool ClimCalc³ für die Kalenderjahre 2023 (01.01.2023 – 01.12.2023) und 2024 (01.01.2024 – 31.12.2024) berechnet. Die Methodik umfasst die für den tertiären Bildungsbereich wesentlichen Emissionskategorien, deckt jedoch nicht alle Kategorien des GHG-Protokolls vollständig ab.⁴ Die aktuell verfügbare Version ClimCalc_2023_Version-2026-03-03 basiert auf den Emissionsfaktoren des Jahres 2023.

Die THG-Bilanz für das Jahr 2023 ist die erste THG-Bilanz der FH JOANNEUM und bildet die Referenzbilanz für die Reduktion der THG-Emissionen. Die THG-Bilanz 2024 ist als vorläufiges Ergebnis zu betrachten.

Angaben zum Gesamtenergieverbrauch

Stromverbrauch				
	Stromverbrauch 2023 [MWh]	Stromverbrauch 2024 [MWh]	Selbst erzeugter Strom 2023 [MWh]	Selbst erzeugter Strom 2024 [MWh]
Erneuerbare Energien	4.275	4.177	0	247
Nicht-erneuerbare Energien	0	0	0	0

³ Allianz Nachhaltige Universitäten, <https://nachhaltigeuniversitaeten.at/arbeitsgruppen/co2-neutrale-universitaeten/>

⁴ Allianz Nachhaltige Universitäten: Factsheet Systemgrenzen, <https://nachhaltigeuniversitaeten.at/wp-content/uploads/2017/05/Factsheet-Systemgrenzen.pdf>

Wärmeverbrauch		
	2023 [MWh]	2024 [MWh]
Fernwärme	5.056	5.101

Für die an unseren drei Standorten bezogene Fernwärme liegen uns derzeit nur die jeweiligen Gesamtwärmemengen vor. Angaben zum Anteil erneuerbarer Energie wollen wir künftig im Nachhaltigkeitsbericht ausweisen.

Brutto-Treibhausgasemissionen (THG)

Die Gesamtemissionen der FH JOANNEUM betrugen im Kalenderjahr 2024 (vorläufige Bilanz) 5.773,68 t CO₂e (standortbasierte Berechnungsmethode) bzw. 5.181,00 t CO₂e (marktbasierte Berechnungsmethode).

Treibhausgasemissionen		
	THG-Emissionen 2023 [t CO ₂ e]	THG-Emissionen 2024 (vorläufig) [t CO ₂ e]
Scope-1-THG-Emissionen		
Scope-1-THG-Emissionen	49	40
Scope-2-THG-Emissionen		
Scope-2-THG-Emissionen (standortbasiert)	1.425	1.412
Scope-2-THG-Emissionen (marktbasiert)	900	898
Scope-3-THG-Emissionen		
Scope-3-THG-Emissionen (standortbasiert)	4.415	4.322
Scope-3-THG-Emissionen (marktbasiert)	4.334	4.243
Scope-3-THG-Emissionen nach GHG-Kategorien		
3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	215	192
3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten) – marktbasiert	494	502
3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten) – standortbasiert	575	581
3.6 Geschäftsreisen	1.067	991
3.7 Pendeln der Arbeitnehmer:innen	2.558	2.558
Gesamtemissionen		
Gesamt-THG-Emissionen (standortbasiert)	5.888	5.774
Gesamt-THG-Emissionen (marktbasiert)	5.282	5.181

Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle der Organisation befinden. Für die FH JOANNEUM kommen diese Emissionen aus dem eigenen Fuhrpark, von einer geringen Menge von Treibstoffeinsätzen im Prüffeld der Fahrzeugtechnik sowie von Kältemittelentweichungen.⁵ Der Anteil von Scope-1-Emissionen am gesamten THG-Fußabdruck beträgt ca. 0,7 %.

Scope 2 umfasst indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie wie Strom und Fernwärme. Für die FH JOANNEUM machen die Scope-2-Emissionen etwa ein Viertel der gesamten Treibhausgasemissionen aus.

Scope 3 umfasst alle indirekten Emissionen, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Hochschule entstehen. Dazu zählen insbesondere der Pendelverkehr von Mitarbeiter:innen, externen Lehrenden und Studierenden, Dienstreisen, internationale Mobilitäten von Studierenden, die anteiligen indirekten Emissionen aus Strom- und Fernwärmenutzung sowie Emissionen aus eingekauften Materialien und IT-Geräten. Ca. 75 % der standortbasierten Treibhausgasemissionen der FH JOANNEUM entfallen auf Scope 3.

Die Kategorie 3.1 *Erworbene Waren und Dienstleistungen* umfasst den Papierverbrauch und den Einsatz von IT-Geräten. Die Kategorie 3.3. *Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten* umfasst die Scope-3-Emissionen aus dem Strom- und Fernwärmeverbrauch, dem Treibstoffeinsatz im Fahrzeugtechnik-Prüffeld, aus Kältemitteln sowie aus dem eigenen Fuhrpark. Die Kategorie 3.6 *Geschäftsreisen* umfasst Dienstreisen der Mitarbeitenden sowie die Reisen für Auslandsaufenthalte von Studierenden. Für die Berechnung dieser Emissionen wurden die mit den jeweiligen Verkehrsmitteln zurückgelegten Distanzen herangezogen. Diese Daten stammen aus der Aus-

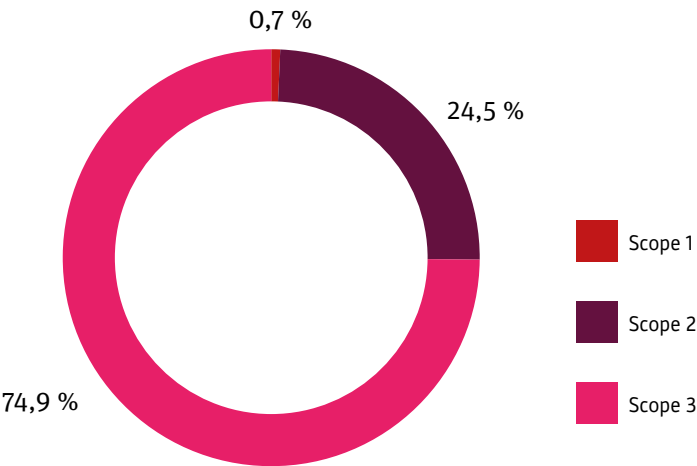
wertung der Spesenabrechnungen der Mitarbeiter:innen bzw. aus den Meldungen der Studierenden. Die Kategorie 3.7 *Pendeln der Arbeitnehmer:innen* beinhaltet das Pendeln aller Hochschulangehörigen (Mitarbeitender, Studierender und externer Lehrender). Die Berechnung dieser Emissionen basiert auf einer hochschulweiten Mobilitäts-erhebung, die im Dezember 2023 durchgeführt wurde. Kategorie 3.5 *Abfall* ist in der aktuellen THG-Bilanz noch nicht berücksichtigt, soll aber künftig aufgenommen werden. Die übrigen Scope-3-Kategorien sind für die FH JOANNEUM dzt. nicht wesentlich.

THG-Intensität der Emissionen (standortbasiert)

Bezogen auf die Umsatzerlöse der Geschäftsjahre 2023/24 bzw. 2024/25 ergeben sich folgende Werte für THG-Intensität der Emissionen (standortbasiert):

	THG-Intensität 2023 [t CO ₂ e/Mio. €]	THG-Intensität 2024 [t CO ₂ e/Mio. €]
THG-Intensität von Scope 1 und Scope 2 Emissionen	134	139
THG-Intensität von Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen	537	551

THG-Emissionen nach Scope-Ebenen 2024 (vorläufige Bilanz, standortbasierte Berechnungsmethode)



⁵ 2024 erfolgten keine Nachfüllungen.

C3 – THG-Reduktionsziele und Klimatransformation

Die FH JOANNEUM hat für 2023 erstmalig eine THG-Bilanz erstellt. 2023 gilt als Basisjahr für die THG-Reduktionsziele. Es wird angestrebt, bis 2030 50 % der Emissionen zu reduzieren. Langfristiges Ziel der FH JOANNEUM ist es, bis 2040 Netto-Null-Emissionen auszuweisen.

Eine detaillierte Roadmap für die Reduktion der THG-Emissionen ist aktuell in Ausarbeitung und wird nach Fertigstellung veröffentlicht.

Die FH JOANNEUM hat keine Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren gemäß den NACE-Abschnitten A bis H und Abschnitt L.

C4 – Klimarisiken

Bei einer ersten Einschätzung klimabezogener Risiken der Standorte auf Basis einer Auswertung in HORA⁶ wurden folgende potenzielle Gefährdungen durch klimabedingte Naturgefahren als hoch ausgewiesen:

Potenzielle klimabedingte Naturgefahren					
		Gefährdung durch Hochwasser	Gefährdung durch Oberflächenabfluss	Gefährdung durch Rutschung	Gefährdung durch Hagel
Standort Graz	Campus Graz West		●		
	Campus Graz Ost		●	●	●
	Campus Graz Bergstraße		●	●	●
Standort Kapfenberg	High-Tech Campus Kapfenberg				●
	Gesundheitscampus Kapfenberg	●	●		●
Standort Bad Gleichenberg	Campus Bad Gleichenberg			●	

Die Vulnerabilität der einzelnen Standorte soll in einem nächsten Schritt noch einmal detailliert bewertet werden, um Auswirkungen zu bestimmen und entsprechende Maßnahmen ableiten zu können.

⁶ Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria, <https://hora.gv.at>

B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Durch die Unternehmenstätigkeit der FH JOANNEUM fallen keine Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden an.

B5 – Biodiversität

Die FH JOANNEUM hat derzeit noch keinen Biodiversitätsplan. Der Standort Bad Gleichenberg befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Gleichenberger Kogel, Kapfenstein, Straden Kogel. Der Campus Graz Ost (Auenbruggerplatz 24) grenzt an das Landschaftsschutzgebiet Nördliches und östliches Hügelland von Graz. Angaben zur Flächennutzung und den versiegelten Flächen können derzeit nur eingeschränkt für den Standort Graz gemacht werden. Hier stehen ca. 24.317 m² verbauter Fläche 7.724 m² Grünfläche gegenüber. Zukünftig ist vorgesehen, die zur Beschreibung der Flächennutzung erforderlichen Daten präziser zu erheben.

B6 – Wasser

Die FH JOANNEUM hat – bezogen auf die Anzahl der Hochschulangehörigen – einen durchschnittlichen Wasserverbrauch. An allen Standorten sind die Gebäude an das lokale Trinkwasserversorgungssystem angebunden und befinden sich laut Water Risk Atlas⁷ in Gebieten mit niedrigem Wasserstress. Angaben über die Wasserentnahme können aktuell nur für den Standort Graz gemacht werden, der Wert liegt bei 8.318 m³.

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Die FH JOANNEUM verfügt über ein Abfallwirtschaftskonzept und verfolgt das Ziel, die Ressourcennutzung weiter zu optimieren und Abfall zu reduzieren.

Die Entsorgung erfolgt über zertifizierte Abfallentsorger, die auch für die Wiederverwendung und Verwertung verantwortlich sind. Angaben zu den tatsächlich weitergeleiteten Mengen für Wiederverwendung oder Verwertung liegen derzeit nicht vor.

Detaillierte Abfallmengen liegen uns aktuell für das Geschäftsjahr 2023/24 für den Standort Graz vor, das Volumen wurde aus einer Füllgraderhebung errechnet⁸:

Abfallaufkommen am Standort Graz	
	Abfallaufkommen [t]
Nichtgefährliche Abfälle gesamt	114,39
Gefährliche Abfälle gesamt	4,56

Künftig sollen Informationen zu Abfallmengen an allen Standorten und den tatsächlich weitergeleiteten Mengen für Wiederverwendung oder stoffliche Verwertung erhoben werden.

⁷ Aqueduct Water Risk Atlas, <https://www.wri.org/applications/aqueduct/water-risk-atlas/>
⁸ Datenquelle ÖKOPROFIT Teilnahmebericht 2024

B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale

Mitarbeiter:innendaten nach Vertragsart und Geschlecht		
Geschlecht	Unbefristeter Vertrag	Befristeter Vertrag
Männlich	267	69
Weiblich	369	110

Fluktuationsrate der Mitarbeiter:innen für den Berichtszeitraum	
Gesamtzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben (Köpfe)	72
Quote der Mitarbeitendenfluktuation	8,8 %

C5/C6/C7 – Zusätzliche Merkmale der Arbeitskräfte und Informationen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Das Verhältnis von Frauen zu Männern auf Managementebene (Führungskräfte) im Berichtszeitraum beträgt 69,2 %.

Es wurden keine Leiharbeitskräfte von Unternehmen bereitgestellt, deren Haupttätigkeit im Bereich „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ liegt. Informationen über die Anzahl der Selbstständigen, die ausschließlich für die FH JOANNEUM tätig sind und kein eigenes Personal haben, liegen nicht vor.

Die FH JOANNEUM verfügt über eine Verfahrensanweisung zur Vermeidung von Befangenheit sowie über ein Meldesystem für Hinweisgeber:innen. Derzeit besteht kein formeller Verhaltenskodex zur Achtung der Menschenrechte. Ungeachtet dessen bekennt sich das Unternehmen klar zur Achtung der Menschenrechte sowie zu den Grundsätzen der Gleichstellung, Diversität und Inklusion. Unter den Arbeitskräften des Unternehmens sind keine Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung aufgetreten. Es liegen uns keine Informationen über bestätigte menschenrechtliche Vorfälle in unserer Wertschöpfungskette oder bei be-

troffenen Gemeinschaften, Verbraucher:innen und Endnutzer:innen vor.

B9 – Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtszeitraum ereigneten sich keine Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen. Es kam unter den eigenen Beschäftigten bei rund einer Million geleisteten Arbeitsstunden zu einem Arbeitsunfall, der zu einem Krankenstand geführt hat.

B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung

Für den Fachhochschulsektor gibt es derzeit keine kollektivvertragliche Regelung. Angestellte Mitarbeiter:innen der FH JOANNEUM unterliegen entweder dem Dienstrecht der FH JOANNEUM, dem Metaller-KV oder sind über das Land Steiermark dienstzugewiesen. Die prozentuale Lohnlücke zwischen Frauen und Männern beträgt in der Gruppe des allgemeinen Hochschulpersonals (Gehaltsgruppen V3 – V7 und M5) 12,5 %, in der Gruppe des Lehr- und Forschungspersonals (Gehaltsgruppen L1 – L7, M3 und M4) 6,5 %. Diese Werte wurden auf Basis des Jahres-Durchschnittsarbeitsentgeltes (brutto) im Kalenderjahr 2023 (Einkommensbericht 2023-2024) errechnet. Die durchschnittlichen Schulungs-

stunden der Mitarbeitenden werden an der FH JOANNEUM aktuell nicht systematisch erfasst.

B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Im Berichtszeitraum wurden keine Verurteilungen oder Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze festgestellt. Wir verfolgen einen proaktiven Ansatz zur Vermeidung von Korruption und Bestechung und werden unsere internen Strukturen kontinuierlich weiterentwickeln, um auch künftig frei von derartigen Vorfällen zu bleiben.

C8 – Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenz-Benchmarks

Die FH JOANNEUM verzeichnet keine Umsätze aus den als kontrovers geltenden Sektoren wie Kohle, Öl, Gas, Tabak, Chemikalienproduktion und kontroverse Waffen.

C9 – Geschlechtervielfalt in Leitungsorganen

Die FH JOANNEUM weist derzeit eine Geschlechterparität im Leitungsorgan (Geschäftsführungsebene) auf. Wir setzen uns dafür ein, die Förderung von Geschlechtervielfalt in allen Unternehmensbereichen weiter voranzutreiben.

Anhang A – Stakeholder:innen und Wesentlichkeit

Stakeholder:innen

Um die tatsächlichen und potenziellen – positiven wie negativen – Auswirkungen der Hochschule auf Menschen, Umwelt und ihre finanziellen

Implikationen bewerten zu können, ist die Einbeziehung der betroffenen Interessengruppen unerlässlich. Die FH JOANNEUM verfolgt das Ziel, ihre Stakeholdergruppen zu unterschiedlichen Themen aktiv einzubinden und den Dialog kontinuierlich auszubauen.

Stakeholdergruppen	
Interne Stakeholder:innen	Mitarbeiter:innen (Lehre, Forschung, Admin)
	Studierende
	Externe Lehrende
	Geschäftsführung
	Aufsichtsrat
	Kollegium
	Betriebsrat
	ÖH
Externe Stakeholder:innen	Absolvent:innen
	Bewerber:innen
	Land Steiermark
	BMFWF und andere Ministerien
	Bürger:innen
	Standortgemeinden und Anwohnende
	Soziale Einrichtungen und gesellschaftliche Organisationen
	Unternehmen und Interessensvertretungen der Wirtschaft
	Wissenschaftliche Community
	F&E Kooperationspartner, F&E Auftraggeber und F&E Fördergeber
	Lieferanten
	Schulen
	Hochschulen
	Fachhochschulkonferenz
	Steirische Hochschulkonferenz
	Nationale und internationale Netzwerke
Stille Stakeholder:innen	EU4Dual Partner
	Medien
	Zukünftige Generationen
	Natur

Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen

Die Berichtsinhalte dieser Nachhaltigkeitserklärung sind durch den VSME-Standard definiert und eine formale Wesentlichkeitsanalyse ist nicht verpflichtend. Dennoch erachten wir die Erarbeitung wesentlicher Themen als wichtigen Schritt für die zukünftige Weiterentwicklung der Organisation. Aus diesem Grund wurde im Dezember 2024 im Rahmen eines hochschulinternen Workshops eine erste Bewertung der in den ESRS definierten Berichtsthemen vorgenommen. Die Identifikation der für die FH JOANNEUM relevanten Nachhaltigkeitsthemen erfolgte auf Grundlage der European Sustainability Repor-

ting Standards (ESRS), Stand 2024, sowie durch die Analyse weiterer etablierter Rahmenwerke (GRI, SASB, STARS, ENCORE), interner Dokumente und eines Benchmarkings mit anderen Hochschulen. Die Bewertung orientierte sich an der Prozesslandkarte der FH JOANNEUM und folgte dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Nachfolgend werden die bisher abgeleiteten Themenbereiche zusammengefasst. Es ist geplant, die Themen im Austausch mit Stakeholder:innen und nach dem Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit weiter zu überprüfen.

Wesentliche ESG-Themen		
Dimension	Thema	Unterthema
Umwelt	Klimawandel	· Klimaschutz · Anpassung an den Klimawandel · Energie
	Soziales	· Arbeitsbedingungen · Sonstige arbeitsbezogene Rechte
Soziales	Eigene Belegschaft	· Arbeitsbedingungen · Sonstige arbeitsbezogene Rechte
	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ⁹	· Arbeitsbedingungen · Sonstige arbeitsbezogene Rechte
	Betroffene Gemeinschaften	· Regionaler Einfluss · Gesellschaftliches Nachhaltigkeitsengagement
	Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	· Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen · Persönliche Sicherheit von Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen · Soziale Inklusion von Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen
Governance	Unternehmenspolitik	· Unternehmenskultur · Schutz von Hinweisgeber:innen (Whistleblowers) · Management der Beziehungen zu Lieferant:innen, einschließlich Zahlungspraktiken · Korruption und Bestechung
Hochschule	Lehre	· Qualitätsziele der Lehre
	Forschung	· SDG-relevante Forschungsprojekte · Interdisziplinäre Forschung
	Gesellschaftliches Engagement	· Förderung der regionalen Entwicklung · Entrepreneurship und Wissenstransfer · Initiativen zur öffentlichen Einbindung

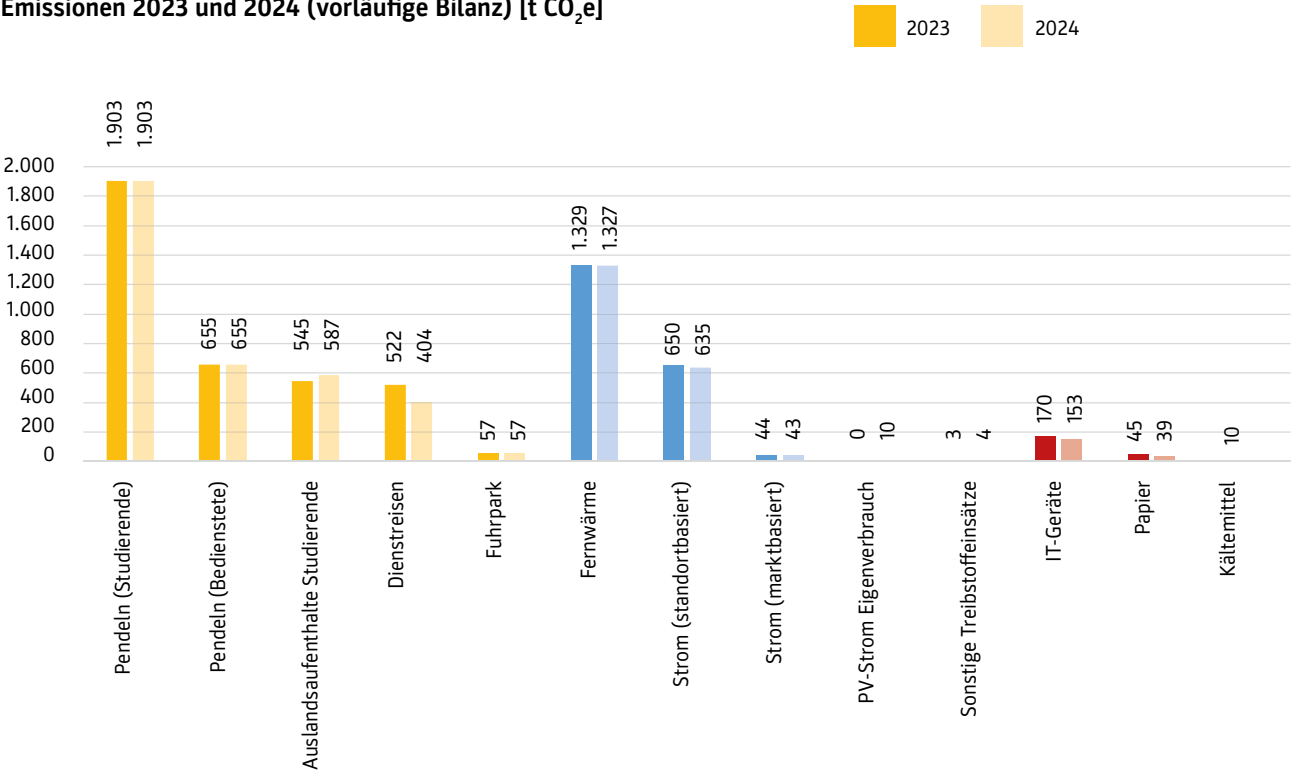
⁹ Dieses Thema ist für die Hochschule wesentlich, da sich der Hochschulbetrieb in hohem Maße auch auf eine große Gruppe externer Lehrender stützt.

Anhang B - Entwicklung der THG-Emissionen

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die THG-Bilanz für 2023 (Referenzbilanz) sowie die vorläufige THG-Bilanz für 2024 in den in ClimCalc verwendeten Kategorien. Aufgrund unterschiedlicher Emissionsfaktoren sowie methodischer Anpassungen (verbesserte Datenauswertung, neue Flugkategorien) ist die Vergleichbarkeit einiger Kategorien der beiden Bilanzen nur bedingt gegeben.

Entwicklung der Treibhausgasemissionen nach ClimCalc-Kategorien		
Kategorien in ClimCalc	Emissionen 2023 [t CO ₂ e]	Emissionen 2024 (vorläufige Bilanz) [t CO ₂ e]
Pendeln (Studierende)	1.903	1.903
Pendeln (Bedienstete)	655	655
Auslandsaufenthalte Studierende	545	587
Dienstreisen	522	404
Fuhrpark	57	57
Fernwärme	1.329	1.327
Strom (standortbasiert)	650	635
Strom (marktbasiert)	44	43
PV-Strom Eigenverbrauch	0	10
Sonstige Treibstoffeinsätze	3	4
IT-Geräte	170	153
Papier	45	39
Kältemittel	10	-
Gesamt (standortbasierte Methode)	5.888	5.774
Gesamt (marktbasierte Methode)	5.282	5.181

THG-Emissionen 2023 und 2024 (vorläufige Bilanz) [t CO₂e]

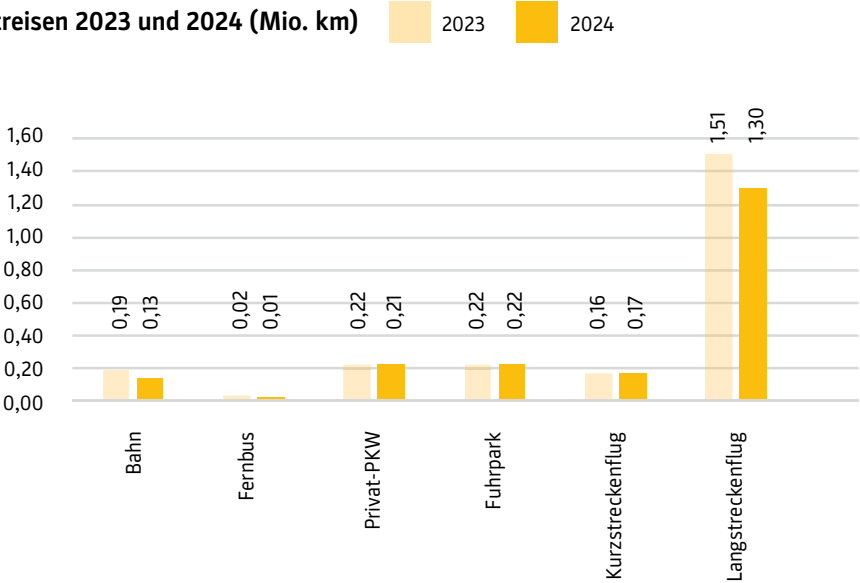


Anhang C - Entwicklung der Verkehrsleistung bei Dienstreisen

Entwicklung der Verkehrsleistung bei Dienstreisen		
	Verkehrsleistung 2023 [Mio. km]	Verkehrsleistung 2024 [Mio. km]
Bahn	0,19	0,13
Fernbus	0,02	0,01
Privat-PKW	0,22	0,21
Fuhrpark	0,22	0,22
Kurzstreckenflug (bis 750 km)	0,16	0,17
Langstreckenflug (> 750 km)	1,51	1,30
Inlandsflug (AT)	-	0,01
Kurz-/Mittelstrecke (bis 1.000 km)	-	0,22
Kurze Langstrecke (bis 4.000 km)	-	0,51
Langstrecke (> 4.000 km)	-	0,73
Gesamt	2,32	2,04

Anmerkung: Flugreisen wurden bislang in den Kategorien Kurzstreckenflüge (bis 750 km) und Langstreckenflüge (> 750 km) erfasst. Ab Version 2025_02_02 von ClimCalc werden vier Flugkategorien unterschieden (Inland, bis 1.000 km, bis 4.000 km sowie > 4.000 km). Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Daten aus 2023 werden die Flüge des Jahres 2024 in beiden Kategoriensystemen ausgewiesen.

Dienstreisen 2023 und 2024 (Mio. km)

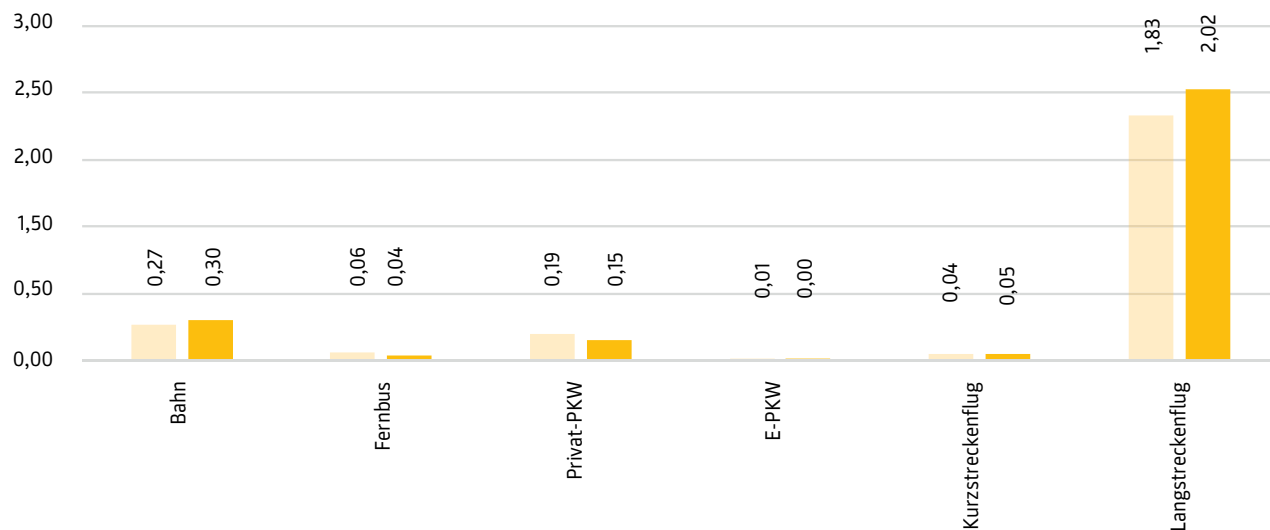


Anhang D – Entwicklung der Verkehrsleistung bei Auslandsmobilitäten der Studierenden

Entwicklung der Verkehrsleistung bei Auslandsmobilitäten der Studierenden		
	Verkehrsleistung 2023 [Mio. km]	Verkehrsleistung 2024 [Mio. km]
Bahn	0,27	0,30
Fernbus	0,06	0,04
Privat-PKW	0,19	0,15
E-PKW	0,01	0,00
Kurzstreckenflug (bis 750 km)	0,04	0,05
Langstreckenflug (> 750 km)	1,83	2,02
Gesamt	2,41	2,57

Auslandsaufenthalte 2023 und 2024 (Mio. km)

2023 2024







IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Rektorin (FH) FH-Prof. Dr. mont. Corinna Engelhardt-Nowitzki
Mag. Martin Payer, MBA

Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann
Stefanie Eibel, BA
DI Dr.techn. Harald Wipfler

Lektorat:

Stefanie Eibel, BA
Mag. Marion Velik, Scribbr

Gestaltung:

Manfred Terler

Fotos:

FH JOANNEUM
Fabian Hasler, BA
unsplash
David Schreyer
Shutterstock

FH JOANNEUM Graz
University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg
University of Applied Sciences
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)3862 33600-8300
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
University of Applied Sciences
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-6700
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at